Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lablatthand". wöchentlich

12 Ausgaben.

Son 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Commags.

Dig, für auswärtige Angelgen: B5 Bfg, für auswärtige Angelgen:

Bel wiedertholter Aufmahme unver-

1.30 moverlich, W. 1.40 viertelisducid durch den Gerlag.

1.25 W. für derliche Kellamen; 2.50 W. für anstallte Arlagen Annahme: For die derbefischen Gestanklaiten auslichte Seilen ausgeden in tursen Josiehensehmen ausgeweitender Angelgen in tursen Josiehensehmen ausgeweitender Bestallt.

1.25 W. für derliche Kellamen; 2.50 W. für anstallte Kindern Kindelie Bisten aufgeschem eingegen; in Kindelie Bisten und Gestallte Bisten ausgeben der Bestallt; in Biebeich: die derigen Ausgeben übernammen allen Leilen der Stadt; in Biebeich: Die dertigen Ausgeben übernammen auf werderigen und Eldhen wird teine Gestallte Arlagen und Eldhen Eldhe

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Luhom 6202 und 6203.

Samstag, 27. April 1918.

Morgen-Ausgabe.

nr. 195. . 66. Jahrgang.

Irland.

Alond George, der "Sieger", wird vielleicht jett schon seufzen: Weh mir, ich habe gewonnen! Er hat das Wannschaftserlatzesetzt in vollem Umrang durchgesetzt, hat erreicht, daß die Wehrbflicht dis zum 50., bet "besonders geeigneten Bersonen" soziar dis zum 50., bet "besonders geeigneten Bersonen" soziar dis zum 55. Ledensjähre ansgedehnt und die Dien stoflicht auch in Frand durchgesibrt wird. Aber ob den britischen Staatsmännern dei dieser Sochkon zumute ist, muß man bezweiseln angesichts des Widerstandes, zu dem sich ganz Frland rüstet. Benn wir ichon sterben müssen, erklären die Iren, wollen wir es lieder in Frland als in Flandern und sie wiederholen damit nur die Losung, die der von den Engländern ermordete Sir Kobert Case ment müsgegeben dat: "Benn irländisches Blut das Siegel sein soll, welches ganz Frland als eine Kation von Freihert und Gleichheit zusammendringen soll, möge dann dieses Blut in Frland selbst fliehen, denn nur dort kann es rechtmäßig zur Erlangung seiner Freiheit vergossen werden."

Es ist unichwer begreiflich, daß die Fren die Bumutung, für Flandern oder gar für Eliab-Lothringen zu fämpfen, weit von sich weisen. Und wenn jest durch die Antwort Clemenezaus auf dem Brief Kaiser Karls und durch die Erklärungen der oritischen Minister erneut urkundlich festgelegt ist, daß die Alliierten für den Raub Gliat Lothringens fampien, fo mird man fich in Irland einer Schrift erinnern, die nicht allaulange bor dem Weltfriege von einem Engländer verfaßt und in der ein gerade jeht fehr aktueller Bergleich zwischen Elfaß-Lothringen und Fr-land gezogen wurde. dieß es doch in dieser "Die Achillesserse Englands" betitelten Schrift: "Bierzig Sabre "Ihrannei" baben Elfag-Loibringen außerordentliches Gebeiben gebracht. Straffburg, eine armfelige, enge Garnifonftadt unter frangofifdem Regiment, ift eine große und icone Stadt geworben, und bie Bevölkerung des ganzen annæftierken Landes ist in die-fer Beriode gewaltig angewachen. In diefen felben vierzig Jahren hat Irland nabezu ein Finftel feiner Bevölferung verloren." In der Tat, über drei Millionen Menichen haben die englische Bolitif und der Hunger während dieser Beit aus Arland ver-trieben, io daß beute in Amerita mehr Aren leben als in Irland. Und über zwei Millionen Gren bat England in einem Jahrhundert für feine Rriege gebreßt. Co fann es benn nicht mundernehmen, daß man jest auf der grünen Infel entibloffen ift, fich mit Baffengewalt ber Refrutierung gu widerfeben, beren End-

aved die Bernichtung Arlands ist.

Es ist auch ein vergebliches Bemührn, wenn man die Bewohner Mt-Erins mit dem Bersprecken von Som erule zu ködern versucht dem Ersprecken von Som erule zu ködern versucht dem schon ein uraltes Sprichwort aus Connaught besaat: "Bor drei Dingen hat man sich zu büten, vor den Gusen des Mosses, vor den Körnern des Stiers und vor dem Läckeln des Engländers." Trot der erzwungenen Erksärung, daß die Behrvflicht in Arland nicht durchaesührt werden soll, bevor Somerule Geset geworden ist, wird in Arland bereits der bewassente Widertand der sogar von allen Kanzellu gepredigt wird, mit flammendem Eiser und zäher Energie organisiert. So ist das Ergebnis des Mannschaftsersahnesekes zunächt, daß die Briten, statt dem dringenden Ruf nach Entlastung der iranzöslichen Front nachzusommen, sich vielmehr genötigt sehen, an einer n.e.n.e.n. von t. zu kämdien, an der irisäen Front.

W.T.B. Notterdam, 28. April. (Drahtbericht) Rach dem "Nieuwe Motierd. Courant" erfährt die "Dailh Mail" ams Dublin vom 24. April: Das irische Bolf bat die Arbeit wieder aufgenommen. Die Unterzeichnung der Aberinkunft von Mohnoth, die zum Widerstand wieder aufgenommen. Die Unterzeichnung der Abereinkunft von Mohnoth, die zum Widerstand sieden Vorlächtet. Wacht schause Vorlächtet, wacht schause Vorlächtet. Es ließen sich berorts sast eine Million Männer und Frauen für den nationalen Merteidigungsdienst einschreiben. Auch der Fonds, der beiläusig in Händen der Gemeindepriester bleiben wird, nimmt schaus zu. Die Kommission sier die nationale Bersteidigung, die aus Dillon und Devlin für die irische Vartei, Valera und Griffisch für die Sinnfeiner und Healt und O'Brien für die unabhängigen Kationalisten sowie aus fünf Bertretern der Gewertschaften besteht, bält iedem Aag, sat den ganzen Tag über, in Mansionsbouse in Dublin Sihungen ab und nimmt Berichte aus den Bahlbezirken entaegen. Sie levit über das ganze Land verbreitet sund, machen es sich zur Hauptaufgabe, von balben ober übereiten Handlungen abzuraten. Sie mesben, das die Spionege sehr groß und ihre Aufgabe nicht leicht sei.

Rücktritt bes englischen Ministers für Flugdienit. NB. Haag. 25 April (Eig Trabibericht 36.) Hollandich Rieuws Burcou melbet aus London: Lord Kothermere hat seinen Abschied als Winisher für den Flugdienst ausgereicht. Balfan-Ueberrafdungen.

Bon einem gelegentlichen Berliner Mitarbeiter wird uns geschrieben: Wenn nicht alle Zeichen trügen, stehen wir vor einer so gründlichen Nachprüfung der bis-berigen Bufare fier Friedensverhandlungen, daß man erwarten fann, daß die Sauvibestimmungen bes Bertragsentwuris umgeworfen werden durften. Den Anftog baben bie befannten Ginfpruche ber Ufraine und Bulgarien fowie tie Treibereien am Jafiber Sofe und die Comanfungen bes herrn Marghiloman gegeben. Die Dinge fichen beute fo, tag, wenn in der begarabifchen Frage ber Renfift swifden Rumanien und der Ufraine fich noch verfcharfen follte, Die Regierungen ben Berlin und Bien mit alfem Recherud bie Unipriktie ber Ufrainer gegenüber Rumanien unterfiuben werben, nachbem fich berausgestellt hat, bağ ber Jaffper Ronigshof ein bedenfliches Doppelipiel ireibi und daß das Rabinett Des herrn Marghiloman mit feinem bin- und Berichwanten feinerlei Burgichoften fur bie bon und erwartete Stefigfeit einer rud. bolitefen mittelmachtefreundlichen Regierungspolitif gu geben bermag Dos Diffreuen gegen herrn Marghiloman ist mittlerweise so greß geloorden, daß in Berlin und Wien der Gedanke an eine Leilung Begarabiens wieder fallen gefaffen ift. Die Jafper Regiorung duefte alsbalb einen ftarfen Drud zu folirer bekommen, und zwar ebenfowohl von Berfin und Bien wie auch bon Cofin ber. Benn fie unter dem Drud auf Beftambien vergichten mußte, wird wehl Ronig Ferdinans, auch ohne bag wir und in die inneren rumanischen Berhaltniffe eingumischen brauchten, feinen Thron und fein Land verlaffen. Und ihm burften feine Frau und feine Ander Gefallichaft leiften. In Berlin ideint man in feinem Falle gewillt gu fein, auch nur einen Finger für die Erhaltung der gegenwärtigen Dynaftie Dabei ift man fich flar geworden, daß die Frage ber Rachfalgerichaft nicht leicht zu lofen fein wird weil hier der Rachfolgerichaft nicht leicht zu lösen sein wird weil hier eine Reche entgegengesetzer Intecessen in einer mehr oder weniger sernen Julust leicht zu Rechungen innerdalb des Vierdundes siehren sonnten. Aber Rargbilom an wird gestagt. daß seine Bolitik zweide und int unstar ist, so daß man den Eindund dat, als od er es lediglich auf die Rettung der Dbundrie ehseh: Durch eine schaulose Agitation der Anhänger Bratianus, der dere Ratgbiloman nicht entgegenitzeten mochte oder auch nicht wollte, ist eine bedenkliche Versulitierung in den Berhältnissen der konservativen liche Zersplitterung in den Berbaltniffen der sonfervafiben Bartei eingetreten, so das augenblidlich deren Führer Carb und Beldim an viel von ihrem früheren Ginfluß verloren hoben. Rurg, Die inverpolitische Lage Rumaniens ift boll-fommen ungeflart. Es icheint, als ob biefe Berhaltniffe in Bubapeft bie Birfang gehabt haben, über bie uniprungfichen Borberungen in betreff ber Grengfich erungen gegenüber Rumanien jest noch hinausqugeben. Auch Ofterreich fell die Abficht fiten eine Abrundung feines Gebietes in ber Bufomina auf Roften Rumaniene gu forbern. Jedenfalls durfte ber Bunfch ber Ufraine und Bulgariens, Die beiberfeitigen Grongen am Unterlauf ber Donau möglichit nahe aneinander zu legen, jeht weit eber in Erfüllung gehen. Und man gibt fich der Hoffnung bin, daß nunmehr auch Bulgarien bie Sand gu einer Bofung ber türfifd.pul. garifden Grenafrage tieten wirb. Es mare auch gar nicht ausgeschloffen, bag bei ben neuen Mufarefter Berbandlungen Dentichlands wirtichaftliche Forberungen an Rumanien erhabt mirben, nadbem ber frühere Anlag gur Rudfidtnabme auf gewiffe politifche Stromungen in Rumanien in Fortfall gefommen ift.

Wir siehen bier also vor einem Spitemwechfel, bet dem wir vielleicht die Hand des scharf gusussenen Barons Burian erhlichen dursen. Der Rückritt des Grafen Egernin wird jest manchem unter neuen Gesichtspunkten ersicheinen. Die polnischen Ansprüche auf das Cholmer Gebiet scheinen Aussicht auf Befriedigung zu baben.

Der Abichluß der rumanischen Berhandlungen nun por der Tur?

Berlin, 26. April. Der Staatssekretar des Auswärtigen Amts Dr. v. Kühlmann, der gestern abend nach Wien abgereist ist, um sich mit dem österreichisch-ungarischen Minister des Außern Baron Burian zusammen nach Bukarest zu begeben, verbreitete sich in der Besprechung, die er mit den Fraktionsführern des Meickstages gestern hatte, eingebend über die Fragen, die mit dem rumänischen Anseine Darkegungen, die auch auf die Wönig sir a ge eingingen. kundstellt und eine kurze Erörterung. Wie nach der Bost. Sta." verlautet, gewannen aus dem Bericht des Staatssekretars die Teilnehmer an der Besprechung den Eindruck, daß der formelle Wichluß des Friedensbertrages mit Rumänien nunmehr in kürzester Frist erfolgen wird.

Berlin, 26. April. Wie die "Deutsche Tageszeitung" aus barlamentarischen Kreisen erfährt, wird unmittelbar nach dem Abschluß, des Friedensvertroges mit Aumänien der Reichskanzler im Reichstag über die politische Lage sprechen und sich dabet eingehend mit dem durch den rumänischen Friedensvertrag erreichten Abschluß der gesamten Oststagen sier Deutschland befassen.

Die Eroberung des Kemmelbergs.

W. T.-B. Berlin, 28. April. (Droftbericht.) Dit ber Groberung des Kemmelmaffivs und der beiderfeits angrengenden Stellungen des Feindes vom Ranal von Commes bis Ppern fildweitlich Dranoutre (4 Kilometer weitlich Bailleni) hat bie Armee der Geierale Gigt von Armin einen neuen großen Erfolg errungen. Erft bor wenigen Togen hatten in diefem Abidnitt die Frangofen am Remmelberg als bem wichtigften Teil ber englischen Berteibigungsfromt bie ftarf mitgenommenen englifden Divifionen abge. loft. In einem pruntvollen Tagesbefehl hatte Gir Douglas Saig auf biefes Gingreifen bes Bunbesgenoffen hingewiesen, um ben gefuntenen Rut feiner Truppen gu heben. Much diefe hoffnung auf Franfreichs Silfe, die mehr und mehr von den Englandern in Aufpruch genemmen wird, hotte sich als trügerisch erwiesen. Als in den Mongensturken des 25. April noch furzer, aber aufer-ordentlich wirkungsvoller Artilleriedorbereitung deutsche Truppen die fteilen Sange des Remmelbergs gemandt binauffturmten, brach ber Biberftanb ber Frangofen genau fo fcnell gufammen, wie bie Berteidigung der Engländer öftlich und wefflich bes Remmel. Rordwefflich bon Bhtichaete leiftete ber Englander in Betonbauten, die jum Teil noch aus der Beit von der Bhtschoeteschlacht stammen, heftigen Biberstand. mufterhaftem Jufammenarbeiten von Infanterie und Artillerie gebrochen und drei starke feindliche Stellungen wurden hintereinander im Sturm ge-nommen. Das Dorf Dranoutre fiel nach hefingen Rompf ben Bahern umter Führung Geiner Königl. Hobeit des Bringen Franz in die Sande. Im Dorf wurde ein französischer Bataillonsfommandeur und Hunderte von Franzosen und Englandern in buntem Gemisch gefangen. meniger ale brei frangofifde und englifde Dirifionen murben bier auf gang ichmafem Raum eingefeht. Die Englanber mochten ous ibrer Enttau. dung über die geringe Biberfiendsfraft feinen Beff. Die Grangolen andererfeits find nicht weniger erbittert borüber, daß fie überall für bie Englander bie Raftanien aus bem Reuer holen follen. Die beutichen Berlufte find auch hier wieder erfreulich gering obmobil ber Remmelberg ben Feinden die Berteidigung außerorbentlich Gin gefangener englischer Offigier mußte gefteben, auf bem Bege bis gur Gammelftelle nicht einen eingtgen teten Deutschen gefeben gu haben. Deutsche Flieger oriffen Referbe und die gurudflutenden Stolonnen bes Beindes mit Maschinengewehren, Handgrangten und Bomben an.

Der Abendbericht vom 26. April.

W. T.B. Berlin, 26. April, abends. (Amflich. Drabtbericht.) Gegenangriffe bes Feinbes gegen ben Remmel und auf bem Rampfgebiet füblich von Billers Bretonneng find unter ichweren Berluften gefcheitert.

Beftrafte frangofifche Doreiligheit.

W. T.-B. Berlin, 26. April. (Drabtbericht.) Am 18. April stellte das "Echo de Paris" den Abschluß der Schlacht den Armentières und zugleich den völligen Riberfolg der deutschen Truppen seit. Das Mair siegte hinzu, das die Kestigkeit der englischen Armee nicht erschüttert werden könne und das es den Deutschen nicht gelungen ist, französische Truppen zum Einsch auf dem dortigen Kampsseld zu zwingen. Deuts, am 26. April, ist der Kemmel in deutschied die zum Abeute ist die wichtige Schlüsselstellung, die dis zum äußersten verzeidigt werden sollte, den französische Did ist nen entrissen, die auch hier Englische Ungländer Stellung verzeidigen mußten. Gleichzeitig sind die Engländer aus den anschließenden Stellungen geworfen. Die blutigen Verluste, vor allem der Franzosen, aus denen auch der größte Teil der 6500 Gefangen nen besteht, sind triederum ungeroöhnlich schwer.

Richthofens letter Slug.

Bon unfecem Reiegsbeeichterftatter.

Beim Rampfgefdmaber Richthofen, 28. April. Midthofen war am Conntagbormittag mit mer Aluggeugen feiner Staffel gu einem Feindflug gestartet: biefen maren gibet mit bewährten Rampffliegern befett, bem Leutnant Wolff und dem Bigefeldwebel Schult. beiten anderen flogen Oberleutnant Rarjus, ber begonnen hat, nachdem er trob der schweren Bermundung, die ihm 1914 tie rechte Sand weggeriffen bat, fidt jahrelang als berborragenber Beobachter ausgezeichnet hat, jur Rampffliegerei übergugeben, und Leutnant b. Richthofen, ein junger Better bes Kittmeifters. 3r ber Gegend Samelet murben Beut-nart Belff und Oberleutnant Karjus in einen Rampf gegen fieten englische Copmith-Camels berwidelt. Diefen eilten fieben weitere Copwith-Camels ju hilfe, wahrend gleichgeitig eine beutsche Alburrositaffel ans ber hohe von Soillyle-See berbeiftieg. Gin Teil ber Englander wich ben Alba-troffen aus, von biefen verfolgt. Bolff und Starjus blieben in ein Rabgefecht mit brei bis vier Copwith-Camels verwidelt, als gang ploblich Richthofens rote Mafchine bor-Leiftrich und einen ber Geinde in fteilem Sturgfing gur Erbe brudte. Ingwijchen ichof Leutnant Balff einen ber übrigen Begner, seinen neunten, brennend ab. Als er ihm nachschaute, beobuchtete er noch, wie Richthofen seinen Gegner ganz tieffliegend nach Westen, der Somme zu, verfolgte. Im nachsten Augenblick war Leutnant Wolff in einen Zweisampf mit einem sehr gewandten Gegner verwickelt. Rach mehrsochem Augelwechsel hatte dieser wohl eine Ladehemmung, auch eine Anzahl Tresser im Apparat, so daß er sich zurücker Dann stellte er mit Beunrachigung sest, daß Richthofens Apparat in der Gegend bon Hamelet verschwun.

Auf dem Heimweg war er nebst den anderen deutschen Fliegern gendigt, ein ihnen begegnendes englisches Geschwader zu verfolgen. Als sie dann im Seimathafen eintrasen, waren schon eine Anzahl von übereinstimmenden Sesdachtungen aus Flugzeugen und von Artilleriedeodachtern gemeldet, welche ergaden, das Richthofen seinen Gegner, den er dei scharfem Ostwind gegen seine sonstige Gewohnheit etwa acht Kilometer weit hinter die seind. Liche Linie verfolzt hatte, zur Strede gedracht und dann dersucht hatte, seinen Apparat wieder in die Höhe zu bringen. Doch hatte dieser sich alsbald wieder geneigt, infolge einer Verlehung des Steuers aber eines Wotordeselles, und Richthofen hatte den Apparat auf feindlichem Gleit-flug undersehrt aufgesetzt Aan nahm allgemein an, daß der Siegfried der Lust unverwundet in englische Gefangenschaft gesallen sei, denn ein Verwundeter hätte den schweren Dreibeder nicht so sieglenschaft des allenthalden an der Kront mit großer Erregung ausgenommene und nicht geglaubte Ritteilung vom Tode des Oelden. Inzwischen hat sich das Gerücht derbreitet, welches die Aus und für zu eine Liuft ohne daß die Ouelle kenne, daß die Aus Aralier, in deren Divisionsabschnitt das Flugzeug niedergegangen ist, Richthofen noch Verlassen seit geines Apparates erschlassen hötten.

Tie Stelle, wo sein rubmgekröntes Leben ein Ende gefunden dat, befindet sich nördlich von Cordie, auf einem
flachen dügel, in der Gegend, wo die Ancre in die Somme
mündet. Richthofen batte, wie stets zu seinen Flügen, keine
Papiere und Abzeichen mitgenommen; diedmal trug er gegen
seine Gewohnheit auch nicht den Orden Pour le mérite, den
er sonst sein unter seinen Belz zu knübsen villegte, aber der
Keind sannte seinen Dreibeder, den er seit Beginn der großen
Schlacht wieder, wie früher, ganz vot angestrichen hatte, und
tessen Erscheinen dei unserer Insanterie und unseren Kolonnen stets bellen Jubel auslöste, wie es den Feind mit
Schieden erfüllte. In würdiger Fassung hat der
alte Vater des Delden die Rachricht aufgenemmen,
und aus Flandern, wo er eine Ortstommondantur besseidet,
dem Jagdgeschwader, welches den Vamen Richthofen weiterführt, gedrabtet, daß er wünsche, der Geist seines Sohnes
möge in seinen überlebenden Wittämpsern lebendig bleiben.
Die durch den Tod ihres Führers tief in Trauer versetzten
Rieger des Geschwaders schwösen deim Andenken an den
gefallenen Helden, daß sie ihn rächen werden. (zb.)

B. Edeuermann, Rriegsberichterftatter.

Kaifer Karl an Kaifer Wilhelm zum Tode Richthofens.

W. T.-B. Wien, 26. April. Aus dem Kriegspresseguartier wird berichtet: Seine f. u. f. apostolfiche Mojestät gedachte des gesollenen Mittmeisters Freiherrn b. Richthosen in folgendem Telegramm an den deutschen Kaiser:

Ein erstiklassiger Deiner Tapferen, ein Deld, vom Freind gesprächtet, aber geochtet, von Freinden bewundert und hochgeschäht, Ritmeister Freiherr v. Richt-hofen, blieb in bartem Kampf auf dem Feld der Ehrel Deine Armee tras einen schweren Berlust, doch, wos Richt-holen als Vorbild gezeigt und gelehrt bat, wird fort-leden in Deiner waceren Fliegertruppe. Mit mir trauert meine Wehrmacht um diesen ganzen Rann.

In trener Freundschaft

Rark

Der deutsche Raiser und König von Preußen antwortete. Bon Perzen bonke ich Dir für die warmen Worte, die Du onlässlich des Heidentodes des tapferen Rittmeisters Freiherrn v. Rochskissen an mich gerichtet hast. Der Geist bieses ausgezeichneten Mannes wird in meiner Miegertruppe fortieben und, ihm nachzueifern, wird das Bestreben aller Flieger des deutschen Heeres fein.

Mit berglichen Gougen

Ernfte italienische Betrachtungen gur Cage an der Westfront.

W. T.-B. Bern, 26. April. (Drahtbericht.) Bartigfeit der Rampfe an der Weftfront und erflatt, daß die abgefampften Divifionen der Englander und Frangofen nicht immer abgeloft werden tonn-Biele nehmen an der Offensive seit Anbeginn teil. Besonderes Lob spendet Bargini dem raschen und en tichlossenen Zugreifen der Deutichen am Biederaufbau der Straßen, die taum wiederhergestellt, sofort für den Transport von Kanonen und Munition verwendet werden. Den Deutichen fei es in biefem Falle michtiger, die Schlachthandlung richtig zu fpeisen, als die Goldaten zu ernähren und Broviant für fechs Tage mit fich zu führen. Wenn nach neun Tagen die Flandernichlacht eine Bause aufweise, so werde sie doch bald wieder beginnen. Man musse neue furchtbare Angriffe, vielleicht auch an ganz unerwarteten Abidinitten erwar-Man burfe nicht glauben, daß in der Schlacht der Beitpunkt der höchsten Krife bereits überschritten Obgleich berette fiber 100 deutsche Divisionen an der Offenfine teilgenommen natten, mare es unfinnig, an eine ernsthafte Schwächung der Stogfraft der Deutichen zu glauben. Werde auch das Aberraidungsmoment bei bem neuen Angriff eine geringere Rolle spielen, so werde der Offensivstoß nicht minder start sein. Die Deutschen seien vielmehr in der Lage, noch nenegleich gemaltige Offenfiven zu unternehmen.

W. T.-B. Bern, 26. April. (Prabtbericht.) Der Bariser Berichterstatter der "Tribuna" läßt in seiner Betrachtung der Lage an der Besissont erkennen, in welcher Unsicherheit die Entente insolge ihrer Unsenntnis der heit die Entente insolge ihrer Unsenntnis der deutschrieben der Offensivabischen die bedeutend größere Leichtigkeit bervor, mit der sie ihre Truppen von einem Abschnitt zu dem anderen leiten können. Trosdem der Berichterstutter der Flandern der nicht acht große Bedeutung beimist, glaubt er nicht, daß Sindenburg auf Amiens und Baris verzichtet dat. Der Angriss gegen Bas de Calais könne vielleicht mehr um Zweck der Erbeutung großer Bervssleutungslager als zur Erreichung der Rüste unternommen worden ichn. Die enormen Borräte, welche die allierten Armeen hinter diesem Frontabschnitt angehäuft kötten, sollten nicht zur fäglichen Speisung der Kront, kondern auch zum neuen großen Anariff der Allierten dienen, der von den bei Poern und Wenines eroberten don den bei Noern und Wenines eroberten den der den missolge des Friedensschlusses mit Rusland zuvorgefom missolge des Friedensschlusses mit Rusland zuvorgefom men seien. Dem Durchbruch die Englände vor der Breisnabe dieser wichtigen Wachtposten am Kanal zweisellos den letzten Mannentegegenstellen.

Das Chaos auf der "Dindictive" nach der Abweifung des Dorftofes.

W. T.-B. London, 26. April. (Reldung des Reuterschen Bureaus.) Rach den Erzählungen zweier Offiziere des Kreuzers "Bindictive" habe bei der Rückfehr auf der "Bindictive" noch dem Scheitern des Unternehmens der Landungsmannschaften doll fommenes Ekaos geherricht. Das Dec war von Blut überströmt. Aberall lagen Tote und Verwundete und die Schreie der lehteren waren herzzerzeisend. Mit äußerster Kaltblütigkeit gab der Kapitan der "Bintictive" seine Besehle trah des Kartatschenseuers und brachte das Schiff sicher unter den Schutz neuer Kauchwolken. Zwei

Tauchboote brachten unter dem Biaduft von Zeebrügge grock Tonnen Explosiostoffe zur Entladung, um die Entsendung bon Reistärkungen von der Ruste ber zu verhindern.

Gine amtliche englische Melbung über die Schiffsberluste.

Nb. Haag, 26. April. (Eig. Drahtbericht zb.) Aus London wird amtlich gemeldet: Im Zujammenhang mit der offiziellen Meldung, daß die britische Flotte, die die Operationen gegen Zeebrügge und Ostende unternommen hat, fünf Kreuzer und drei Torpedojager und eine große Zahl Motorboote verloren hoben ioll, stellt der britische Admiralstab sest, daß die Gesamtzahl non Schiffen, die bei dieser Gelegenheit verloren gegangen sind, zwei Torpedojäger und zwei Motorichalupven betragen hat. Die versensten Sperrichtssen gebracht ober gesprengt worden.

Churchill fiber das englische Kriegsmaterial.

NB. Paag, 28. April. (Eig. Drohtbericht. 3b.) Im englischen Unterhaus führte Churchill bei Einreichen bes Etats feines Munitionsamts u. a. aus: Während der 5 Wochen feit Wegins: der Flandernschlacht hat das Ministerium das Söckste geleiftet. Wir hatten gu Beginn ber jebigen Schlocht nicht meniger als 4- bis 8000 Mafdinengewehre verkoren und einen Borrat von Munition, der etwa einer Arbeiteleiftung bon 8 Bochen famtliche Munitionsfabrifen gleichfommt. Bei Ausgang der bergangeren Boche maren familiche Berlufte wieder er fet t und in vielen Munitionsfabrisen haben wir jest sogor mehr Borrad als vor bem Kampf, namentlich in Geschüben jeden Ralibers. In bezug auf die Behauptung bes deutschen Kriegsministeriums, deg die teppelte Bahl Ranonen, wie ich fie angegeben hatte, erbeutet worden fei, habe ich gu erflaren, daß dies eine löcherliche Abertreibung ift. Gesetzt aber, es wurde vielleicht gutreffen, fo mare England noch immer imsiend, sämtliche Berluste an Kanonen sofort wieder zu er-setzen, was auch bereits geschehen ist. Es wurden nicht nur Maschinengewehre ersest, sondern das Ministerium bat auch ber Armee und ber Luftwaffe doppelt fo viel Ranonen gut Berfügung gestellt, als mobrend ber Operationen berloten gegangen find. Die Anfertigung von Flugzeugen wird im Augenblid beschleunigt! Es murben neue Staffeln unter Führung geübter Krafte gebildet. Ebenso ift auch für die verlorenen Lanks Ersab geschaffen worden. Die Munitionserzeugung bat sich auf der gleichen Dobe erbalten. Durch den Ginfat ber beutichen Offenfibe um einen Monat fpäter, ale wir angenommen batten, haben wir einen Borfprung von etwa 8 Wochen. Rach unferer Berechnung ift das heer in ber Loge, eine großere Bahl Granaten abzufeuern als die Durchschnittsmenge im letten Johr und mehr als die Toppelte der Granaten, die während der Som me-Offensive 1916 abgeseuert wurden. Auf Grund dieser Berechnung ist es erlaubt, zu fagen, daß wir troballedem, was in diefem Bahre ftattgefunden, einen geringen Borfprung huben. Wir glauben, die jetige Maximolleistung noch übertreffen gu tonnen, ohne babrrch die Beburfmffe bes Jahres 1919 gu gefährben. Dies alles ift geleiftet worden in einer Beit, in welcher die Forderungen begüglich bes Menschenmaterials immer größer wurden. Gegenwärtig arbeiten für das Munitionsamt 3/4 Millionen Frauen, mit anderen Borten neun Behntel ber gesamten Probuttion an Mumition wird durch Frauen verrichtet. In bezug auf bas Plugweien fogte Churchill: Wir fertigen jeht in einer Woche mehr Flugzeuge on als im gangen Jahr 1914, in einem Monat mehr old im gangen Johr 1915 und in drei Monaten mehr Alugzeuge ole im Jahr 1917. Augerbem ift die Quolität in jeder hinficht beffer geworden. Eine zweite wichtige Aufgabe, die das Munitionsamt zu erfüllen hatte, war die Beschaffung ten Ctabl für den Schiffsbau. Unfere Bundesgenoffen in Frankreich und Italien hatten und bringend um Stohl gebeten. In ben letten fochs Monaten ift jeber Bitte nach biefer Richturg bin Frige geleiftet worden. Aus unferen großen itberfchuffen boben wir ihnen erhebliche Bestände geliefert. Die Gewinnung von Salpeter aus der Luft gur Anfertigung von Explosiostoffen hat bedeutende Fortschritte gemacht. Unfere Bedürfniffe find in jeber Begiebung gebedt. Bir haben mehr Deutiche mit unferen Giftgafen getotet, ale auf unferer Seite burch deutsche Biftgafe Monn-

(66. Bertfenmg.)

Rachbrud berboten.

Die Siegerin.

Original-Roman von Dans Beder + (Biesbaben).

Es fehlte nicht viel, so hätte Tenia Blohm einen Wink gegeben. Sie hielt sich im letten Augenblick zurück, aber die Berbeugung, die Blohm sett machte, nachdem er sich vergewissert, daß es wirklich Frau von Trebnitz und Fräulein Lafarew waren, die in der Loge sahen, erwiderte sie mit lebhaftem Kopfnicken.

"Das wird er doch versteben?" meinte fie luftig.

Sofie saß ganz steif da, nur ein wenig hatte sie bei bem Gruße den Kopf geneigt. Auch Herr Blobm ichien Tenias Gruß nicht verstanden zu haben, er blieb auf feinem Mahe

Der nächste Att begann sofort. Unter der herrlichen Musik schien auch Blohm von Tenia vergessen zu sein. Rach dem Liebesfluch zitterte sie am ganzen Körper und hatte Tränen in den Augen.

Sofie riet: "Wir wollen fort, Tenia, die Musik regt Sie zu sehr auf."

Auch Sofie selbst wollte fort. Sie wollte Blobm hier nicht gegenübertreten. Morgen, beim Empfang der Gräfin, würde sie vorbereitet sein. Bielleicht konnte sie Hm auch gang ausweichen.

Aenia hatte sich gleich erhoben. "Ja, wir wollen nach Hause, es ist so schwill hier."

Das Auto war noch nicht zur Stelle; fie wanderten die kurze Strede bis zur Wilhelmstraße zu Fuß. —

Bast schlassos hatte Sesie die Racht verbracht, immer wieder darüber gegrübelt, wie sie ein Zusammentressen mit Blohm vermeiden könnte. Das war nicht so leicht, sie muste sich vor der Grösin in acht nehmen. Obgleich diese am Abend vorher sich kaum noch des Mannes erinnert, wenn Sosie heute am Endpfangstage, nachdem weitern bei Tisch davon gesprochen war, das Blohm

kommen würde, fortblieb. konnte die Bräfin leicht Auffälliges darin finden. Dann kam sie wohl auch darauf, daß sie damals mit Sosie fast in Streit geralen war. Das gab dann wieder zu allerlei Gedanken Anlaß.

Aber nicht das war die Hauptsacke. Sofie fühlte, daß es sogar nur ein Vorwand war, etwas anderes, Ernsteres, Tieseres wollte ich nicht zurückbrängen lassen. Sie hatte sich nach dem Manne gesehnt und sich das eingestanden. Webr noch enwfand sie, viel mehr noch, als die Zeit hingegangen war und er nichts aun sich hören ließ.

An den Tag mußte sie zurückenken, als Tenia sie zur ersten Aussabrt abgebolt hatte, als sie erst allein im Bimmer bei ihrer Schweiter gesellen, sich an den Blumen erfreut, die man ihr geschickt, an der vielen Liebe die man ihr gezeigt. Wie dann doch ihre Gedanken nur bei jenem geweilt, der sich von ihr abgewendet hatte.

Sie schämte sich, daß sie nicht loskam, daß sie für sein Fernbleiben immer neue Gründe suchte, nicht wahrhaben wollte, daß das, was sie gedackt, die Wahrheit sein könnte. Wenn es so wäre — dann wollte sie ihm erst recht gegenübertreten, ihm zeizen, wie wenig ihr an ihm gelegen sei

Unter solchen Zweifeln verging der balbe Tog. Die ersten Besucher waren schon erichienen und Sosie batte sich noch nicht entschließen können, in den Salon zu geben

Blöblich fiel ihr ein, daß sie damit einen Berstoß beging. Sie gehörte aum Dause, durfte nicht als lette erscheinen. Schnell warf sie noch einen Blid in den Spiegel. Allem aum Trot hatte sie sich mit großer Sorgfalt angezogen, sie wollte hübich aussehen. Dann ging sie.

Er war noch nicht da, nur einige gleichgültige Damen und Gerren. Jett aber öffnete der Diener fortwährend die Zur und rief neue Namen herein.

Bei jedem Geräusch ichrof Sofie zusammen und hörte kaum auf das, was die Baronin Mondfeld erzählte. Die Baronin war eine uralte Dame, die Sofie in ihr Serz geschlossen zu haben ichien und sich jedesmal, wenn sie kam, gleich zu ihr setzte. Sosiens Blide waren auf die Tür gerichtet. Mit atemsoser Spannung suchte sie dem Diener, noch ehe er gerufen, den Namen von den Lippen abzulesen.

In eine Frage ber Baronin hinein tönte der Name Blohm. Er trat ein und ging zur Gräfin. Eine, zwei Minuten blieb er bei dieser stehen und wandte sich zu Xenia, die mit Braz zusammensaß. Er verweilte etwas länger bei beiden. Xenia fragte wohl nach den Ihrigen, nach Betersburg. Dann verneigte er sich noch vor dieser und sener Gruppe. Jeht sah er sich im Salon um.

Ob er fie fuchte?

Es ichien fo, denn er fam auf fie au.

Sofie sab zur Seite. Die Baronin batte fich entfernt, ihre Berstreutheit wohl übelgenommen. Sie sah im Augenblid ganz allein. (Fortsehung folgs.)

neue Bücher.

* "Schnadden, tes Bferd mit hunbert Auteilen". Sveitremen von Jedor Freund. 5. Auflige. (Berlag ven August Reber, Berlin NW.) Das Gebiet des Rennsports mit seiner versübserischen buntidillernden Aufenseite und seinen fragwürdigen Orscheinungen binter den Kulissen ist wohl noch niemals in so gestweller und widiger Weise beseuchtet worden wie diez. Der Versässer rellt den Ledensgang des hengstes Schnudden vom verschniedten Jährling dis zum kolsen Derdylieger in flotten Errichen ver uns auf.

Rene lillheinbucher: "Einen Sommer lang". Roman von Gerry hermann. "Der eiserne Mann". Roman von Autoli Etrop "Der verlorene Sohn". Bon J. Bevssenhoff "Lon Juans drei Rächte". Bon Ludwig Biro.

". Mein Beterlanb". Band 38 und 39: "Der Raifer mar bei uns!" Gine Cammiung Rriegsberichte von Bauf Sindenberg Band 40. "Unfere braven Sanoftarmer" von Abelf Ott Paul Eindenberg: "Generalfeld marichall n. hindenburg". iStutigari, Berlag von Molf Bong u. Compa

le

n

e

schaften gesallen find. Unsere Gasmasken find die bestet Guropas. Wir haben Williamen davon für unfere Truppen und für die Italiener angefertigt und haben jeht Borrate für die Amerikaner ebenfalls in Beneitschaft. Die Sersiellung ven Geschützen schweren Kalibers wird noch möglichst befenningt.

Englandfeindliche Stromung unter den Buren.

Br. Rotterbam, 26. April. (Eig. Drahtbericht. 36.) Den Sontener Blättern wird aus Südafrika berichtet, daß der Zusammendruch Ruhlands und die Erfolge der deutschen Offensive die sindafrikanischen Buren zu einer heftigen Brodaganda gegen die englische Oderherrschaft angespornt hätten. Als General Botha vor zwei Bochen im südafrikanischen Barlament eine Glüdwunschabresse und dieden währenderen den Antonalisten dagegen und blieden währenderen under dem Abswern nationaler Lieder über, Genator bessen unter dem Absingen nationaler Lieder sien. Senator Mareis erlärte, daß die alte Flagge der Freiheit jehr balb wieder über den Bergen Südafrifas flattern

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 26. April. (Donfitbericht.) Amilich verloutet vom 98. April, mittogs: An der Güdwelifront leine be-jonderen Ereignisse. Der Chef des Gieneralstabs.

Ereigniffe gur Gec.

In der Racht vom 22. zum 23. April ftieß eine Abteilung unfever Zerfiorer in die Gababria geger die Otranto. ftrafe bor. Im Gewergefecht mit gegnerifden leichten Streitfraften wurde ein feinblicher gerftorer ftart beschädigt. Unfere Einheiten fehrten ohne Berfuste und Beschäbigungen zurüd. Mottenfommando.

W. T.-B. Wien, 26. April. (Draftbericht.) Aus bem Kriegspresseguartier wird gemeldet: Unfere leichten Geestreitkräfte batten in letter Beit wiederholt Borftose gegen die Strase von Otranto unter-nommen, hierbei aber weber Dampferversehr noch Be-wachungsfahrzeuge wahepenommen. Bei der durch Teile der Torpedoflottille durchgefishrien Erfundung in der Nacht auf den 28. April wurden im Borfeld von Balona feindliche Torpebozerstörer gesichtet und angegriffen. Rach furgem Arnlleriegefecht, bei dem gute Einschläge beobach-tet werden sommen, griffen ilberlogene feinbliche, aus den elkierten höfen sommende Einheiten in den Kampf ein. Da ber Javed bes Borftofes, ben Berfehr in ber Strafe gu beunruhigen und die feindlichen Kriegobafen, in deren unmittelbaren Rabe fich das Gefecht obspielte, zu alarmieren, erreicht mar, murbe das Gefecht abgebrochen. Gin feind. licher Zerftorer blieb mit ich weren Beschähle gungen benegungsted liegen, ein amberer hatte nach Bolona abgebreit. Die eigen en Einheiten erlitten weber Berlufte noch Beidabigungen.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Trabtbericht bes "Blesbabener Zagblatte".) # Berlin, 26. April.

Im Bunbesmistifch: Kommifface. Biseptöfibent Dr. Paasche eröffnet die Sipung um 1,15 Ubr. — Singegangen ist eine Danksagung der Fliegertruppen für die Tellnahme an dem Heldentod des Kittmeisters Frot. b. Alchtbofen. Ferner ist eine Danksagung für die Kundgebung aus Anlah des hinscheins des bulgarischen Gesandten Dr. Alzow eingegangen.

Auf ber Tagesordming fteben gunadift als erfter

Gegenstanb

Anfragen.

Abg Gebhardt (tonf.) fragt, ob die Beichlagnahme bon fupfernen Brennfesseln hinausgeschoben werden tonne, da in Rordfrankreich reiche Rupferbestände er-teutet norden seien, worauf Oberst van dem Bergh erwidert, daß bie Ablieferung von fupfernen Brennfesseln einfweilen gurudgestellt wurbe.

Abg Biffel (Soz.) forbert Mahnahmen zum Schuhe der Mieter gegen Wietssteigerung. Ministerialdirektor Delbrik erwidert, daß ein in der Michtung dieser Anfrage liegendes Gerichtsversahren noch nicht abgeschlossen sei und das Utriell der höheren Instanzen gunächt abgewartet werben müffe.

Auf eine Anfrage des Abg. Landsberg (Gos) nach Was-nahmen zur Berhinderung des Schiehens auf mili-tärische Flüchtlinge in den Strahen (Magdeburg) erwibert General v. Brisberg, bag bas Kriegsminifterium um Angoben erfuct habe, ob genügend Borfehrungen getroffen

merben feien und auf bie Dringlichkeit ber Gache binge-Es folgen Betitionen. Alle auf der Tagesordnung siebenden Beititionen werden nach den Borfchlägen der Kom-

miffion erlebigt. Rächite Situng Wittwoch 1 Uhr. Degesordnung: § 153 ber Gewerbeordnung; Arbeitskammergesch; Etat des Reichs-wirtschaftsamtes. — Schluß I Uhr.

Deutsches Reich.

Rönig Berbinand on Raifer Bilbelm.

W. T. P. Berliu, 26 April. (Drabtbericht.) Der Ronig bott W.T.R Beeflu, 26 April. (Drahtbericht.) Der König bont Bulgarien antwertete auf dos Belleitstellegaamm des Kaisers anlöhich des dinsche des den bes bulgarischen Gesandten am Berliner Hof Rise westellner Gos Kise wie einen des bulgarischen Gesandten am Berliner hier Tein Zelegramm und Teine gnüdige Teilnahme an dem Dinschelden weines Eelandten an Deine gnüdige Teilnahme an dem Dinschelden weines Eelandten an Deinem Hofe. Wit Genug-tuung eistüllt mich Teine ehrende Anerkennung für den Dahingeschenen, der seine ganze Krast der Wilege und Bertlesung nusseres Ernet und nehr kand einen schwenze dat und dessen. In treuer Verenwellschaft Kerdinand. Freundichaft Ferbinanb.

Die allbeutiden perfonlichen Gehäffigleiten gegen Rühlmann.

Be. Berlin, 26. Sprit. (Gig. Drahtbericht. 36.) Gegenüber ben bon ber "B. 3." gemachten Mitteilungen, bas man bie bekammten Angriffe ber "Zentiden Zeitung" gegen herrn v. Rubimann kammten Amgriffe der "Leitforn Zeiting gegen gertit b. kanntam im Peickelt gibt ag gum Eegenstond einer Beratung moche, erfährt die "Tögl Kundsch", daß von einem solchen Bothaben, soweit es sich um eine pfanmäßige Aftivan handelt, im Reichstag nichts bekannt ist. Das bindert natürlich nicht, daß einzelle Redner von ihrer Freiheit Gebranch machten, die detwijte Angelegendelt Cherkeiss zu besprechen. Die ftrafrechtliche Derfolgung Lichnowskys genehmigt.

W. T.-B. Berlin, 26. April. (Deobtbericht.) Das herren-haus bet beute beschiefen, bem Antrag bes Erften Staatbanwalts beim Landgericht 1 Berlin auf Erteilung ber Genehmigung gur ftrafrediliden Berfolgung bes Mitgliebes bes Berrenhaufes Fürften v. Lichnowelly frattgugeben.

Die Reuregelung ber Brotration, Br. Berlin, 26. April. (Eig. Drabtbericht ab.) Der Beirat beim Kriegsernährungs-amt war beufe gusommengetreten und bat eine wichtige Enticheibung getroffen, die fich auf die Brotrationierung beateben foll.

Heer und flotte.

Personal - Beränderungen. Ben ber, Abolf (Wiesbaden), Bent, der Ref., jedt beim Gren Regt. Ar. 110, als Leut, mit einem Batent tom 11 Sebtember 1915 in dem gen. Regt. angestellt. Bold ft. Oferient der Ref. des Heldart.-Regt. Ar. 27 (Maing), gum denthim behördert. Et berger (Wiesbaden), Bisefeldm., gum Bent, der Ref. der Plieger-Ar. besördert. Schund., Karl Unteross. im Feldart.-Regt. Ar. 27, sum Fähre. Schund., Karl Unteross. im Filleget. Ar. 27, sum Fähre. Schund. Beitart.-Regt. Ar. 27, sum Fähre. Schund. Beitart. Bes. des gen. Regts. besördert. Dr. Kaln., Karl (Wiesbaden), Beterinär der Ref., sum Oberveterinär befördert.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden und die romijd germanifde Soridung.

Einer Auffarberung bes Borftands bes "Bereins für Raffauische Altertumstunde und Ge-ichichtsforschung folgend, proch in der Haupwerfamm-lung des Bereins am 18. April der Direktor der Kömisch-Germanischen Kommission bes Kaiferl. archäologischen Instirute Brofeffor Dr. Friedrich & o e p p. In ber Annahme, bag er die Aufforderung zu dem Bertrag feinem Amt als Direktor beim archäologischen Institut verdankte, hatte er zum Gegenftand seines Vortrags zwei Aufgaben dieses Instituts gewählt, für die er die Teilnahme und auch die finanzielle Underftühung weiserer Areise zu gewinnen wünscht. Die erste ist bie ichon in die Wege geleutete planmägige Untersuchung des römischen Legionslagers zu Wainz, die erst furze Zeit vor dem Kriegkansbruch durch die Ausgade der auf dem Lagengebiet gelegenen Festungswerfe möglich geworden und alsbald wieder durch die Erdauung der stättischen Kromkenhäuser trilweise behindert, bei wiedenerwachender Baulust in absehbarer Zeit vermutlich wieder gang ausgeschlossen feln wird. Die ambere Aufgabe ist die Sammlung des gesamten Kachlasses der germanischen Stämme aus der Zeit der Berührung mit den Kömern, eine grundlegende Arbeit für die Aushellung der Frühgeschichte unseres Bolles. Beide Aufgaben sind wie samn andere würdig der Lösung durch das aus der Kathitrophe dieses Kriegs stegreich sich erhebende Meich. Bei beiben Mufgaben mitguwirten, icheint 2B i e s b a b e n gang befonbers berufen. Gehört es doch zu dem unmittelbaren Vorgelände der römischen Festung, das eben deshald, einmal erobert, dauernder als irgend ein anderes rechtscheimsches Gebiet in römischem Besih blied, spielt doch andererseits der monu-mentale Rachlaß der Mattiaker bei den Broblemen, zu deren Lösung jenes geplante große Denkmälerwerk beitrogen foll, eine besonders wichtige Rolle. Reichen Stoff bietet bier ichon jeht bas Landesumsfeum, reicherer noch soll ihm in Zufunft zugeführt werden. "Das Wiesbadener Wusen in bei badener Wusen in eine schlof der Nedwer — "würde sich selbst aufgeben, wenn es ausdören wollte, in erster Linie ein Altertumsmufeum zu fein —, nicht ein Mufeum römischer Mertümer nur, aber doch ein Museum, das seine Braft aus dem Reichtum biefes historischen Bobens gieht, nicht aus dem Beimaklofen Kunstmarkt". Auf dieser Bahn das Landesamsseum zu halten und zu fördern, ist ohne Zweisel eine der vornehmsten Pflichten des "Bereins für Rossausche Altertumöfunde und Giefchichtsforfchung".

- Döchstpreife für Gemufe. In der geftrigen Abend-Ausnabe veröffentlicht der Magistrat die seitens der Begirfsstelle für Gemufe und Obit neuerbings feftgeseiten Sochipreise für Gemüfe, wie fie für ben Stadtbegirt Blesbaden Geltung haben. Die Breise find für den Erzeuger-, Groß- und Kleinhandel festgesetzt. Gs sei besonders darauf aufmerksam gemacht, daß fle sich mur auf marktfähige Ware erfter Güte beziehen, ber to beliebten Aberschreitung der Preife, die bei einer Festsegung noch Gorien ober Qualitäten möglich war und die jeht nur für Spargel vorgeseben ift, ein Riegel vorgeschoben ift. Aberichreitungen ber Söchstpreise werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr ober mit Gelbstrafe bis zu 10 000 M. bestraft. Es ift freilich in erster Linie Sache ber behördlichen Opgane, barauf zu ochten, bag die Sochfipreife innegehalten werben, aber auch die Housfrauen sollten dobei mitwirfen und jede Mehr-

- Im ftabtifden Marttftanb, Bleichftrage 1, munbe bereits gefrern bas Gemufe zu ben neuen fertens des Magiftrats veröffentlichten Dochstpreifen verlauft, u. c. Spinat bas Pfund zu 42 Pf. Große Wengen dieses Gemüses gelangen auch heute zu dem gleichen Preis zum Berkauf.

- Musfiellung "Mutter und Gangling". Der fur beute

Samstag, ben 27. April, angekündigte Bortrag des Geb. Rais Boginsch fällt wegen Erkrantung des Bortragenden au d. — Brüfungen im Buchbrudgewerbe. Am Mittwoch hat herr Kreisdkattverlager und Buchbrudgereibefiber Karl Coner aus Marienberg dahier feine Meisterprüfung mit gutem Erfolg bestanden. In der borigen Boche unterzogen fich der praftischen und am letten Conntogvormittag im Lefeberein ber munblichen Prufung neun Schriftsebergebiljen, Maschmenseher und Maschinenmeister aus Wiesbaden und dem Rheingau. Die Brüfungsergebnisse waren im allgemeiven gute. Der ungunftige Einfluß bes Kriegs auf die Ausbildung einzelver Lehrlinge war leicht festzustellen. Es wurde ben jungen Leuten deshalb geraten, alle Gorgfalt anguwenden und fich felbit meitergubilben

- Die Empfänger bon Beeresbegügen (Militarpenfionen, Renien und Hinterelliebenenbezüge) werden nochmals bavauf hingewiesen, daß sie ihre Bezüge bereits vor dem eigenklichen Fälligkeitzig bei der Postanstalt abzuheben haben. Die Beslige werden bereits am L9. oder, wenn dieser Tag ein Countog aber Feiertag ist, am 28. bes porhergehenden Monais — im April also am 29. — bei der zuständigen Bestellpostanftalt gezahlt. In Wiesbaden findet die Zahlung beim Boftant 1 (Mheinfprage 23/25) am 29. in der Zeit von 8 bis 1 Uhr und ben 31/2 bis 6 Uhr statt. Bur Ermöglichung einer uneufgebeltenen Abfertigung ist es employett bog die Empfanger mit den Ramensanfangsbuchfteben A bis R bormittags, die übrigen nachmittags erscheinen. Quittunget drude für & = (HinterMiebenen-)Bezüge find bei der Aus-kunftöstelle des Bostanis (Mheinstoohe) vorrätig.

- Die Raffauifde Siebelungsgefellichaft. Auger ben in Aussicht gestellten Stammeinlagen der Staatsrogierung und des Begirfsverbands von je 250 000 M sowie der Landes-versicherungsansialt heisen-Rassau von 60 000 M. sind auf ein tem Berfibenten bes Landesausschuffes und bem Landes Sauptmann im Jammar d. J. an die Stadt- und Landfreife, Stabte und großen Gemeinden, Genoffenschaften, Danbelsfammern bes Begirfs, an die Sandwerfstammer, an die Landwirtschaftstammer und die sonstigen Interessenten aus han-bel und Industrie versandten Rundschreiben die jum 11. Mars striommen 284 000 M. gezeichnet worden. 180 Antwocten frehen noch aus.

- Sammlung von Beiffrautern. Bu diefer Rotig in ber Morgen-Ausgabe bom 24. April wird uns mitgeteilt, daß auch der hiefige Orisausichus für Sammel- und Belferdienst zur Sammlung aller Wilkinutpflanzen (Wildgemisse, Teeklätter, Heilfräuter, Gespinst-, Ol- und Futterpslanzen sowie ber Koffee-Ersatunitiel) ein Merkblatt in Taschenformat herausgegeben / hat, bas bem Frankfurter Generalkommando als "vorgliglich" bezeichnet worben ift. Es ift im hiefigen Buchhondel gum Preis von 15 Bf. zu haben. Die Merfdlätter des Kaiferl. Gefundheitsamts loften 2 M.

Sänglingepflegefchule. Die Univerfitateflinit bes ftabtifchen Grantenhaufes in Frantfurt a. M. Sachfenhaufen ist als Gänglingspflegeschule anerkannt und als Brüfungsjielle für die aus ihr hervorgehenden Brüflinge zugelaffen worden. Borsibender des Brüfungsausschusses ift der Regierunge- und Mediginalrat in Biesbaben.

rungs- und Medizinalrat in Wiesbaden.

— Ariegsandzelchungen. Lentnant Armin Sartsrius,
Teilhaber der Firms Gaplexwarenfabrlt Miesbaden, E. m. d. d.,
wurde mit dem Elfernen Arenz I. Alasse ausgezeichnet. — Das Eiserne Arenz L. Alasse erhielten: Sergeamt Wild. Jung, Sohn
des Tabezierermeihers d. Jung, Unterossizier Konrad Lehr,
Sohn des im Jelde stehenden Küsermeihers Jean Zehr, Wehrmann
Steindauer Georg Tieh, Krastischrer Abelf Luhn, Sohn des
Schosters Abells, Kahn, Hüsster im Grenadierregiment Kr. 5 Friedrich Rosses. Soche des Schreinermeisters Jean Behr, Wehrmann
Siesindauer Georg Tieh, Krastischrer Abelf Luhn, Sohn des
Schosters Abells, Sohn des Schreinermeisters Pranz den des Kangiermeisters Kelles, Sohn des Schreinermeisters Franz dinsche Annistetter
Engen Gerbart, Lohn des Schreinermeisters Pranz dinsche Annistetter
Engen Gerbart, Lohn des Schneibermeisters Philipp Gerbard,
Missletter Emil Gieben des Schneibermeisters Philipp Gerbard,
Wissletter Emil Gieben Führunternehmerk Wild. Beilee, Mussletter
Edischin Wiesen Führunternehmerk Wild. Beilee, Mussletter
Edischen Wiesen Führunternehmerk Wild. Beilee, Mussletter
Edischen Wiesen Führunternehmerk Die Beiler, Mussletter
Edischen Biesen führunternehmerk Wild. Beilee, Mussletter
Edischen Kreuses L. und 1. Klasse Auch Ein alb, Sohn des
Ober-Schwissischen Steuzes L. und 1. Klasse Auch Ein alb, Sohn des
Ober-Schwissischen Steuzes L. und 1. Klasse Auch Ein alb, Sohn des
Ober-Schwissischen Steuzes L. und 2. Klasse Auch Ein alb, Sohn des
Ober-Schwissischen Ehrstian Braung ardt, Inhaber des Eisernen
Kreuzes L. Klasse, sowie dem Erregeanten Christian Mehger
Kreuzes L. Klasse, sowie dem Erregeanten Christian Mehger
Mehrer des Eisernen Kreuzes L. Rasse, die die des heiteren
Kreuzes L. Klasse, sowie dem Erregeanten Christian Mehger
Kreuzes L. Wilder dem Erregeanten Christian Mehger
Kreuzes L. Wilder dem Erregeanten Ehrstian Mehger
Kreuzes L. Wilder dem Erregeanten Christian Mehger
Kreuzes L. Wilder dem Erregeanten Ehrstian Mehrer
Kreuzes L. Wilder dem Erregeanten Ehr mebaille perlieben,

— Kleine Actizen. Für tas morgige Kongert im Binter-garten auf tem Reroberg, ausgeführt von der Garnisonkapelle, hat herr Stermnissmeister Weber ein Wunsch-Programm in Ausficht genommen.

Mufik und Dortragsabende.

Rongert in der Markelirche. Im zweiten der alle 3 Bochen kattsindenden Konzerte in der Markelirche am letten Mittwoch hatte die Senzertsängerin Fräulein Doca Abema aus Daag in Holland den gesanglichen Teil gütigst übernommen. Die mit reisem Berstänknis gesungenen Lieder von Gerzogenderg, Mahler, Rass und Frommer hinterliehen nachbaltigen Eindrud. Herr Kammerund Fromwei hinteritegen nachbaltigen Eindrud. Der Kammer-virmos Lindner erfreute wie immer die Hörer durch seine treff-lichen Biolinderträge, Barlationen von Abenderger und Adagso von Brahms. Die Orgesverräge des Deren Beterfen verdschländigten den einheitslichen Fedanken des Programms mit Haus Duders Orgesphanissie über Werte der heiligen Schrift und dem "Khrie" aus op. 56 von Reger.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

- Blebrich, 26. April. Giner ber angesebenften Burger unferer Biebrich, 26. April. Einer ber angesehensten Bürger unserer Orabt, Geb. Kommerztemat Dr. Widelim Kalle, vollendete heute in förperlicher und geistiger Frische sein 30. Lebendahete heute in sond berchete und geistiger Frische sein 30. Lebendahete heute Dr. W Kalle ih der Gründer der chemischen Fadrit Kalle u. Co., die sich durch die Umsicht und Lattrast ihres Geispers aus Neinen Ansäugen zu einem achtunggedietenden Werte seiner Art empor-geschwenzen bat, die beute Tausende von Arbeitern und einige hundert Beamte bischäftige und in einer ganzen Keide von Städten des Anslandes größere Filialen unterhält. August 1913 konnte die Kalleiche Fabrit aus ihr Schädtige Bestehen zuräftlichen. Mit der Geschichte unserer Liadt ist der Name Lalle ungmaldschich der ber Befdicte unferer Stadt ift ber Rame Raffe unauslofdlich ber-Reben feiner treifeitigen Berufsarbett fant Er. 20. Ralle noch Zeit, sich in Gemeinde, Lirche und Schule und auf dem weit-verzuseigten Geditte ber Bobischrispflege zu betätigm. Er war longe Jahre Liefterzordneten-Barlieber und besteitet beute noch bas Mint bes fiellrertretenben Borfipenben ber Danbelstammer.

Gerichtsfaal.

FC Gestehlene Militärstoffe. Un der Haltestelle der elektrifchen Bahn rach Bierstatt an der Wisselmstraße traten Ende vorigen Jahres brei Rivilpersenn an den Blahmeister Ludwig B, aus Bier fie bt beron und boten ein Bafet für 70 M. an, in dem Bierstedt beren und boten ein Jaket sur To N. an, in dem angeklich blauer Stoff sur dere Angüge seien, so führte B. derm Schöffengericht au Thue sich weiter um den Indalt zu be-kunmarn, sei er dann für 60 M. mit den Lenten handelseinig ge-worden. Bald barauf nahm die Polize einer anonymen Anzeige wegen bei B eine Handluchung ver, wobet ein Umhang, Militär-woll und Jutterstoffe sowie eine Zeitbahn gefunden wurden. Die Schöffen nahmen B. wegen Sehlerel in eine Gefängnichtrafe von sivel Bochen Es wurde u. a. hervorgehoben, daß gerabe in letter Zeit eine Unmenge von Sachen bem Besselbungsamt Mainz bas auch Teile ber gesundenen Sachen als sein Eigentum auerkannte, abhanden gefremmen find und allein in Rloppenheim allein eine smetfpannige Aubre gebraucht murbe, um bie bort borgefundenen Cachen foriguichaffen.

Sport.

Bufball. Die Spieltereinigung Wiesbaben begibt fich am fommenden Senning nach Langen, um gegen den Fußbelltind Germania 1906 im Spiel um die Südmaingaumeisterschaft anyn-treien. Abfahrt vom Lauptbahahof 9.48 Uhr.

Heues aus aller Welt.

Ein Erbbeben in ber Schweiz. Bafel, 26. April. In ber ganzen Rerbot- und Sub-Schweiz murbe aus Wirtmochnachmittes ein farfes Erbbeben berfpart.

Handelsteil.

Arbeitsgemeinschaft für das südwestdeutsche Hetelnewerbe und Fremdenverkehrswesen.

Amf der letzten Tagung der Vereinigung stidwestdeutscher Handelskammern, über die schon an anderer Stelle berichtet wurde, ist noch von den Handelskammern Heidelberg. Karlsruhe und Wiesbaden eine Arbeitsgemeinschaft des südwestdeutschen Hotelgewerbes und Fremdenverkehrswesens angeregt worden. Die Handelskammer Heidelberg hatte eine Denkschrift des Heidelberger Hotell-eritzervereins über Fremdenverkehrsförderung der Obergangswirtschaft vorgelegt, ebenso die Handels-kammer Karlsruhe eine solche des Verbandes der badischen Hotelindustrie mit dem Sitz in Baden-Baden. Von den genannten Kammern wurde gewünscht, einen Sondermit der Erledigung der Angelegenheit zu be-Tatsache ist ja, daß in allen Gegenden Südwestdeutschlands das Hotelgewerbe und das Fremdenverkehrswesen von hervorragender Bedeutung ist. Die Vereinigung hat deshalb beschlossen, eine Arbeitsgemeinschaft der in Frage kommenden Handelskammern zusammen mit den Landesverbänden der Hotelindustrie und des Fremdenverkehrs ins Leben zu rufen. Von ihr sollten alle Fragen des Hotelgewerbes und des Fremdenverkehrswesens, insder Obergangswirtschaft, behandelt werden B. Wäsche- und Lebensmittelversorgung der Hotelindustrie, Hypothekenfrage, Fragen, die sich aus den Beschlagnahmungen ergeben haben und dergleichen mehr). Der Kompetenz der Arbeitsgemeinschaft sollen reine Ver-kehrsfragen (Eisenbahn, Schiffahrt usw.) jedoch nicht unterliegen. Zur Fearbeitung dieser Fragen wird die Arbeits-gemeinschaft jeweils besondere Vertreter in den Verkehrs-ausschuß der Vereinigung entsenden.

Berliner Borse.

\$ Berlin, 26. April. (Eig. Drahtbericht.) Die feste und zuversichtliche Haltung war auch heute an der Börse vorherrschend wobei sich das Hauptinteresse wiederum dem Schiffahrts-, Mentan- und Petroleummarkt zuwendete Beschders in ersteren waren die Umsätze zeitweilig groß; Hamburg-Südamerika, Kosmos und Hansa hatten hier die Führung. Am Montanmarkt hielt sich die fortschreitende Aufwärtsbewegung in etwas engeren Grenzen. Hier waren wieder oberschlesische Werte bevorzugt. Für die Aktien der elemischen Großindustrie bestand auch heute Interesse Bisher bat sich auf den übrigen Ge-bieten nicht viel geändert/ Fester lagen Deutsche Waffen, niedriger dagegen Deutsche Kali und die von Wien abhängigen Papiere. Große Berliner Straßenbahn wurden auf die am 1 Mai in Kraft tretende Fahrpreiserhöhung höher. Der Kentenmarkt blieb anregungslos.

Industrie und Handel.

* Dürener Metallwerke. Düren, 26. April. Der Aufsichtsrat beautragt eine Dividende von 25 Proz. (wie im Vorjahr)

Weinbau und Weinhandel.

m. Hochheim a M., 26. April. Bei der Versteigerung von Naturweinen der Konrad Werners Erben aus dem vormals Domdechant Wernerschen Weingut in Hochheim und aus den Konrad Wernerschen Weingut in Gau-Pischofsheim wurden 54 Nummern 1916er und 1917er

Weiß- und Rotweine zu hohen Preisen verkauft. Rauchlech und Domdechaney wurden per Stück 1917er bis zu 14 460, 14 700, 14 680 und 15 020 M. erzielt. 6 Stück 1916 Gau-Bischofsheimer Weißwein kosteten 5800 bis 6510 M., 20 Halbstück 1917er Gau-Bischofsheimer Weißwein 5010 M., 20 Haltstück 1917er Gau-Bischofsheimer Weißwein 3460 bis 2836 M., 2 Haltstück 1917er Hochheimer Weißwein 3870 bis 7710 M. Der Gesamterlös betrug 253 380 M. ohne Fässer. Anshließend daran versteigerten die Wilhelm Eberschen Erben in Hochheim 5 Nummern 1917er Hochheimer Naturweine. Für 2 Halbstück wurden 4000, 5000, 6860 M., für 1 Viertelstück 1910 M., für 1 Ohm 820 M. bezahlt. Gesamterlös 1919c M. ohne Fässer.

Marktberichte.

W. T.-P. Berliner Produktenmarkt Berlin, 26. April. (Drahit-ericht.) Im heutigen Verkehr mit Landesprodukten hat sich nichts gegen die Vortage geändert. Die Umsätze bleiben bei stillem Geschäft gering. Das Interesse für Sämereien ist im allgemeinen geschwunden. Begehrt ist nur noch Seradella und einzelne Klee- und Grassamen. Im Rauhfuttergeschäft war Heidekrauf ab Station mehrfach ausgeboten, doch stellten sich den Transporten teilweise. angeboten, doch stellten sich den Transporten teilweise Schwierigkeiten in den Weg-

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Samptidrittleiter: M. Degerborft.

Berantworlich für bentiche Bolitit A. hegerhorft für Austanbspoftinft. Dr. phil. R. Crurm; für ben Unterhaltungstell: B. b. Lauenborf; für Radicicken aus Mieskaben, den Rachbardenten, Gerichrisal und Grieftaften. C. Lasader; für Sport: J. B.: B. Ch; für den Dandelsteil: B. Ch; für die Mneigen und Retlanten: h. Dornauf; fännich in Biesbaben. Drud und Berlag der L. Schellendergichen dof-Buchbardereit in Wiesbaben.

Sprechitunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Gtellen-Ungebote

Beibliche Berjonen

Raufmännifches Personal

Montoristin

bie allgem. Briefberfehr jestiftändig beforgen fann, ges. Seiserfach bevorzugt. Bewerbungen mit Ge-Bewerbungen mit Ge-holisampruchen an Schi-mann, hallgorier Str. 2

Gewerbliches Berjonal

Taillen=, Rod= und Zuarbeiterinnen für ipfort bei hohem Lohn f. L. Biroth. Friedrichftraße 37. 2. St.

Taillen-Rockarbeiterinnen' u. Zuarbeiterinnen I. dauerade Stell, ges. I. BACHARACH.

Sethhänd, Rod-Taillenarbeiterin ge-icht, auch holbe Tage. iger, Westenditraße 11.

Gute felbft. Araft

Schneibern gesucht, die Brobieren u. Zuschn.
rfelt sein muß, f. Land.
di. Off, mit Gebalts.
fpr. Bilb u. Zeugn. an Frau Raber,
Maen (Abeinhesten).

hausigneiberin gefucht, die auch Rantel-leider arbeitet. Off. unt. 1. 613 a. d. Lagbi-Bert. Hiljsatheilerinnen

joj. gefucht. 29. Wiegand, Taumusfroße 18. Räherin

Ramer umb für Krinder-Garberobe gesuckt. Kriedricks, Grabenstr. 20.

Mädden,

Barfusitrafie 8,

Büglerin, Majdinenbiglerin, Dilfsträfje für Bügelr. u. Expedet, in antbegahlte St. gefudit. Baidanftalt Luifenftraße 24.

Luisenstraße 24.

Züglige Trisense
in Saarpflege und Ondulieven geübt, fuchen zwei
benachbarte Damen in b.
Grildvarzeristraße morgens
zwischen 8 u. 9 Uhr. Off.
mit Breisangabe unter
U. 610 Tagbl. Berlag.

Buverlässige Frau

oo. Radden s. Seidnen, Sortieren u. Ginpaden Sortieren u. Einvoden der Wäsche in dauernde Stelle ges. Waschanstalt Aussenstraße 24.

Arbeiterinnen

Meinifche ftrigitate Gefellichaft Biesbaben Bieritabt, Grenaftraße 5. Junge Frau d. Genthe bei facien u. gat. Lohn als d. Dausfr. jat. gei. trate 65, 2

Der Biesbab, Mutter-fcut fucht zu mogi. balb. Gintritt eine zuverläffige

Sänglingspflegerin

tapsüber. Geil. Angebote mit Zeugnisabider, u. Ge-baltsamier. erberen noch Handelite. 2 oder perionl. Boritellung am Dienstag. Donnerstag u. Samstag. Donnerstag u. Samstag bon 11-12 Uhr im Buro

Gefucht für nachmittags burchaus gebildetes

aus nur auter Familie, Alter 23 bis 30 J., sur Erziehung u. Bejchäftig. Alter 23 bis 30 31, sire Erziehung u. Beichäftig, eines 10jahrigen Jungen. Berlangt Löchterichufbild. u. verf. franzölich ivrech, iowie Erfahr. in feiner Näharheit. Hobes Gehalt. Beite Ref. ertier Säufer erjorderlich. Schrift! An-nebote unter 3, 612 an den Lapbl. Berlag.

Rochin, b. a. Hausarb. übern., h. Lahn., gum I. 5., gefucht. Barftell, 8—12 u. 6—9 Luifenstraße 6, 3.

die Sausarbeit übern. so-fort gesucht. Frau Gezert, Wartinitraße 1. Runges Mädchen aus guter Familie an das Büsett gej. Sotel Bogel, Rheinitraße 27.

Zimmermädchen Rüchenmädchen

gef. Sonnenberg, Str. 30, Fenfion Edplanade. Tückt, 1. Sansmädchen, das naben u. fervieren f., gefuckt.

Frau Abolf Gans, Frankfurt am Main, Bodenbeimerlandftr, 104, Wegen Erfranfung m. Begen Erfrantung m. iebigen fuche ich flichtiges dausmädden auf fosort. Boraustell. 9—4 Kaifer-Kriedrichisting 67, L. Suche gum 1. 5. od. 15. 5.

anberläffig, in all. Haus-arbeit erfahren, welches etwas näben fann. Fran Generalarse Soedh. Biebrich, Römerweg 3.

Dausmädden 5. 1. Mai od. früher gef. Biftoriaftraße 17, 1.

hausmädchen

mit get, Zeugn, bei hobent Robn gesicht. Berguitell, borm, 10—4 Uhr bei Frau Ganned Zenhich, Wiesbad. Mee 12. Biebrich a Ah. Buberlähiges einfackes

Franlein od. beff. Dansmädden

au 8%jähr. Kinde event, tagsüber gefucht Kirchnaffe 29, 3, Mädchen

aur Silfe im Saush, und bei Rind, bei gut. Lohn &.

Mai gejucht. Frau Recklin, Mains, Ballaustraße 10, 2 Zuverlässiges junges

Mädchen at avei Kindern und für leichte Somearbeit für nochmittags gefuscht. Lohn 25—30 Mit. monati. Au-gebote unzer B. 612 an den Zonia Berl. erkeien.

Gin Mabdien, Bierfiedter Str. 41. erfr. bon 9-11, 2-4. Mabden für Sausarb

Sum 1. Mai

Braves Alleinmabd, gei

Tücht. Hausmädchen nach Frontfurt gegen hoh. Lohn gei. Lindermädchen borhanden, Offerten unter 3, 611 an den Tandt. Bl. Suverl. Affeinmädigen fofort gefucht, Kocken nicht imbedingt wötig. Borzu-itellen taglich Recotal 47, 1. Stock.

Tücht. Mädchen

für II. Benfion gefucht. Kauth, Frankfurt. Ser. 25. Telephon 6442. Selbitand: befferes

Meinmäden, das die gubbürgert. Küche bersteht, in fi. Hausbalt von 2 Versonen gesucht. Bedicke außer dem Danie. Geil. Dif mier G. 612 an den Tagbl. Berlag.

Macinmadchen in II. Saushalt. 2 Berf. gegen auten Lobn gefucht Göbenftr, 6 A. Aifmer. Alleinmabden

für II. Daushalt sof. ges. Rochen nicht erforderlich. Derberstraße 10, 2 links.

Cot. Alleinmädden

das gutbürgerl, focen t., gum 1. oder 15. Mai ge-jucht. Wäsche auger dem Dauje, Kirchgaffe 29, 3, Br. Madch. 3u 2 att. B. gei. Rember, Bismardr. 18 T. Madden ob. Frau f. Sausarb. f. A. Letfdert, Faulbrunnenstraße 10.

Bunges faub. Mabdien ofort gejucht. Borzustell. Cheinstraße 27, Laden. Anständ, chrf. Mädden um 1. Rai gesucht. ad. Dobbeimer Str. 102, dolfereiladen. Sorguitell.

T. brab. Affeinmabden

Beff. Mueinmädden. bas einfach fochen I., für 15. Maj. ober einfache Stübe effucht. Dr. Roth, Luifenftrage 7, 1.

Madmen

für Omisorbeit und Be-forgungen gesucht. Hotel Risse, Giffe gef., b. D. erl, will. Prinfeler Stonge 5. Binfeler Stonge 5. Tucht, Ruchenmadchen bei boben Lohn sofort ge-fucht. Sotel Reichspost, Risolasstraße 16/18.

Suverl. fant. Küchen-Sausmädden gefucht. Frau Rog. Rat Seller, Beinbergitraße S8. Somlentl. fraft. Mabdien

für Sausarbeit gefucht Michelsberg 22, 1. Stod.
Schulentl. Mäbch. f. l. St.
Pleichstrose 19, 2 l.
Jüng. Monalsfrau

feit. empf., für 2 Std.
vorm., mogl. für sosieich
velucht. Red. 9-41 u.
4-5 Uhr. Schöne Ausficht 37.
31. saub. Monatöfrau
e. St. g. Louinibit. 69, P.
Monatöfrau für 1 Std.
velucht Mecistroofe 50, L.

Monatsfran gefuckt. Zemp, Bertramitrahe 13. Zu meld. Freitag, 8—12, Gamstag, ab 2 Uhr. Gambere Monatsfran

Monntofrau tägl. 2 Gtb. Saubere Monatofran

Züchtige Monatofrau, aut empioblen, für drei Stunden am Zog gefucht. Borzwitellen nach 10 Uhr morgens dei Fischer, Aar-Monatofran ob. Mabdien

Wenatsfr. ob. Mabd. nt. 2-3, ndim. 114-2 St. gei Morenth Str. 1. 3 I. Sanbere Wajdifran neiudt, möglicht fofort. Schenfendorijtr. 7, 3 t.

Buverl. Putfrau Mittwoch, Donnerstag u.

Retter, Rerotal 53. Edulentiaff, Maben inmbenweise aum Laben-puben sow. für Boteng. 3. 15. Wai ges. Adermann, Wishelmstraße 60.

Laufmübden fucht Rumbier, Bilbelm-erage 18.

Laufmabden, junges jauberes, jucht Blumen-Geldift Seibert, Kirchgaff 40. шпаев

Mamiliche Berfonen

Gewerbliches Berjonal

Manrer, 3immerer, 3ementeure

unb

Urbeiter

nach auswärts fucht

Arbeitsamt Wiesbaden 3immer 5. F 613

für Biesbaden fucht F613

Arbeitsamt

Wiesbaben, Bimmer 5. Dadydeckermeijter

(auch leicht triegsbeichab.)
für leitende Stellung geiucht. Berfelbe muß firm
in Konenanschlägen u. in
allen Dach u. Gauflempner-Arbeiten ersahr, sein.
Angebote an: F192 Angebote an: F192 Duffelborfer Dadifchaben-Reparatur-Geiellichaft

2iebigitr. 20. Duffelborf. Spengfer u. Juftall. gef. Berbordt, Geerobenitr. 16 Zuverläffiger u. tüchtiger

Heizer Maschinist gefucht. Umaugstoften w.

Werner & Merk

Mains. Berarbeitungswerte für Bacis u. berto. Gioffe.

Tüchtige Keffelwärter

fofort gejucht. Thonwert Biebrich, A.G.,

Damenschneider fof, gefucht, M. Wieganb, Taunudfirafie 13.

Herren-Eriseur Friseuse u. Manikure fucht

D. Hinger, Sotel Rofe, Schubmacher-Lehrling ucht Schmitt, Abolffir. 8. Arlegsinvalide

für leichten Dienit gefucht Zu melb. Neroberg-Hotel. Berlätlicher

hotel-hausdiener

für fofort gefucht. Dotel u. Babb, Spiegel, Orbentlicher Sausburiche

ober Mabdien gefucht. Aufind Bifchoff. Lirchaaffe 11. Büro: lunge

für sofort gesucht.

3igarettenfabrit Ed. Laurens 3nh. Ewald Arengel

Tannubftrafte 66. Fuhrmann, tüdniger ehrlicher, gefucht. E. Stoll, Gellmunder. 33.

Taglöhner gefucht Schiertieiner Strafe 54e. 1-2 Männer

(Urlauber) für mehrere Tage jum Teppichffebfen bei guter Bezahlung ge-jucht, Rub, Tagbl.-B. Up

Rüngerer Laufburiche (Smuliunge) für halbe

Sage, gefudit. Rictidimann.

Braver Junge als Laufduriche gesuckt, event wird noch Schul-pflichtiger für nachmittags angenommen. Apothete, Limenitrage 4.

Rraftiger Schuljunge sum Austrogen gej. T Brecher, Neugasje 14.

Gtellen-Gesuche

Beibliche Berjonen Raufmännijdes Perfonal

Fräulein

bish auf Bürn tätig, per-felt in Stenographie und Raidinenidreiben, auch zeitiv. im Berfauf, judy Stellung auf 1. Juli nach hier over auswärds. Gefl. Offerien unter N. 612 an den Lagdi. Berfag.

Tüchtige Berfäuferin

der Leder- und Lugus-waren - Branche, Kenatparen . Pronce, ste Ereibmaich, gute band-ichrift, judu Stellung, eb. auf Buvo, auf I. Juli, nach hier ober auswarts. Gefl. Offerten u. D. 612 an den Zagbl. Berlag.

Gewerbliches Perfonal

In b. Kriegersfrau mit g. Handicht, jucht L. Beschaft, am liebit. Heim-arbeit. Adresse zu erfrag-im Lagdi. Berlag. Ur Aerzilich gepr. tilchtige Babemeisterin u. Masseuse (Rablundowski), auch im Sabemeisterin u. Jah im Zabiudovosti), auch im Jaborat, bew., juch im John unter E. L. Laugen-immalbach vofilagernd, diwalbach vofilagernd, Delegerswijwe, 27,

Geb. Rriegerswitme, chr guberl. u. finberlie t guten Seugn., juch telle als Gefellichafterin Reisebegleiterin zu Danie oder zu Kindern. Off. mit Gebaltsangabe unter L. 600 an den Zagbl.-BL

The Benert Alleharen o. A. Seufeau i. Beutent des Ganisches des Ganische

Rinberfräulein Minderfräulein geseinen Alteres, mehrere Jahre in Frankreich ge-weien, in Andervollege er-fahren, sucht Stelle. Geft. Offerien unter B. 612 an den Lagdi. Berlog.

das Liebe zu Kindern hat, fucht Stellung, Gute Be-handlung Bedingung An-gebote unter F. S. an die Geschäftsit, des Wettlorer Unzeigers. F 200

Bunges beff. Dabden guten Senen. Judet forort ober 15. Stelle Sausmädden ob. an-ende Jungier. Geil, iftlide Offerten unter

ichriftliche Offerten unter E. 612 on den Togbi-Kerlag erbeten. Anständ. Mädden fucht Stelle als Haus-mädden in nur f. Haush. Doydeimer Str. 88, H. 2. Mett. b. Alleinmädd. w. jabrelang den Hausheines Herrn geführt, sucht eiben. Stell. dei alterem Herrn oder Dame. Off.
u. D. 612 Togbl. Verlag. Fräulein. Wirtstochter, sucht Etellung als Stübe in Fremdenpeni. Fram.Unschl. erb. Lastdeng. erm. Off. an Minna Güntber, Casiel, Fransperi. Etr. 20.

Tüdet, Frankfurt. Str. 20.

Tüdet, sieste, Frankfur, in langjähr. Stellung als
Stüne tätig gewesen, mit
allen ärbeiten von Küde
u. Hensbalt vollsommen
vertraut, judit gleiche ober
ähnliche Stellung in nur
gutem dause, wo Dienitmädden vordanden. Ungebote unter U. 4337 an
D. Frenz, G. m. b. D.
Rannseim,

Junge Frau
iucht I. Beichäft sum 1. 5.
Geff. Offertien u. F. 612
an den Logdl-Berlog.
3. beff. Kriegersfr. f. St.
togstid. zu Kind a. Donne.
Buicherstroße 28, 2 r.

Junges nettes Madden bom Laube fucht Stelle in Bribathaus, Raheres Felditrahe 18, 1 lints,

Junge Kriegersfrau fucht tagbüber, eb. a fucht tagdiber, en aud innbenw. Befchäftigung Kellerstraße 15, hth. 8 r. Rriegersfrau f. vorm. 2—3 St. Besch., St. 50 Bf. Adr. im Laghl. Berl. Ug

Männliche Perfonen

Raufmännifdes Perfonal

Melt. Kaufmann judi passende Bertrouens-itellung. Offerten unter U. 612 a. d. Logol. Berl.

Expedient erste Kroft, 25 J., mit all nordonum. Arbeiten völlig bertrout, s. St. in Großbertraut, 8. St. in Groß-betrieb leitende Stellung, ucht fich zu verändern. Off. u. 3. 613 Zogbl. Bl.

Gewerbliches Berfonal

Züchtiger Rellner

mit beiten Empfehlungen eriser Gauser des In. u. Austandes, 27 J., such passende Stellung; wurde auch Aufsichtsposen über-nehmen. Ponition sonn gestellt werben. Offerten unter S. 613 on ben unter S. 61 Tagbi. Beriag.

Bermietungen

1 Simmer.

Doth. Str. 75 1 8. u. R Schwalb. Str. 23 1 8. R

2 Bimmer.

Wettelbeditr, 24 (d. 2-8-E. foi. o. h., 22 38 K. Kl. Schwalbacher Str. 8, Vdb., 2 8., K., fof. Käh. 1 Treppe, bei Krupp.

5 Bimmer.

Luxemburgol. 7, 1, herrich. 5-8-98., B., Erk., Boll. u. r. 36. f. o. fd. R. 2 r.

Aftr Arst. Spe-gialiften, Buro ob. bergleichen 706

Rheinstraße 38 (Borgartenf.) 1. St. fchrög gegenüber d. Luifenvlah, herrich. 7-B.-Bohn, mit all. Bubehör breisw, v. 1. Ott. an verwiet. Räh, im Büro ber Beinhandlung baf.

OFFFFF Laben u. Gefchafteraume. Luifenftr. 17 Lab., et. 28.

Oranienstraße 12, gegenüber Reformabmn neraumiger Laben mit 3 Schaufenstern, event, Pohnung, preiswilrbig au verm. Rah, 2. Stod.

Mablierte Simmer, Manfarben ze.

Mbrechtftr. 30, 1 r., m. 8 Bleichftr, 13, 2 L, fr. m. 8 Bleichftr. 26, 2, m. 8. fof. Dobbeimer Str. 12 gwei Dotheimer Str. 12 zwei mbl. Zim., Kuchenbenut. Doth. Str. 15, B., m. 8. m. v. B., r. g. Berpffen. Deubenstr. 8, 2 L. m. 8. Briedrichstr. 41, 8 L. gr. fonn., aus mbl. Summer. Friedrichstr. 48, Sth. 3 L. einf. mbl. M. b. Simmer. Gerramühlig. 9, 2 r., einf. mbl. Rim m. boll Rent. berrnmühfg. 9, 2 r., einf. mbl. Zim. m. bod. Bent. Diühfgaffe 15, 2, g. mbl. Zim. m. a. ohne Beroft. kieroftr. 14, 1, g. m. Zim. Neugaffe 12, 2, möbl. 3. Dranienstr. 16, 8, mbl. 8, Mheinstr. 68, 1

Alleefeite,
2—8 eiog. möbl. Simmer
mit Badesim. u. eleftr.
Licht sofort zu verm.
But möbliertes Simmer
in b.flerem Dawie, The
1818-mardring, mit oder
ohne Bension zu vermieten. Offerten unter
B. 611 a. d. Tagbl.-Berl.

Beere Simmer,

Franfenftr. 22 Bim. m. G.

Mietgefuche

1 Kim. u. R. ob, 2 fl. H. mit Kochgas u. Wosser von rub. Dame su mieten vesucht. Orierten unter B. 1812 a. d. Aagol. Betl.

Ger. 4-3im. - Wohn. et. 4 Jill. Wollt.
et. ar. 8-8-38. m. einger.
Bad. eleftr. Licht u. Gas.
bon ausich. Ebeboar bis
1. Oft., ev. auch früber,
sefucht Seding. Sonnenieite u. Rückenbenkon. Off.
imter B. 613 an ben
Tagbl.-Verlag.
Ein aut möbl. Zimmer
in der Rähe der Ringfirde, bis Gutenbergfcule
westlich vom Ring, zum

beitlich dem King aum 1. 5. 1918 gefucht. Off. u. B. 611 a. d. Logst. Bl. Gut möbliertes

Zimmer mit Benfion, am liebften in befferer Billa, für langere Beit auf 1. Mai au mieten gelucht, Befl, Diferten unter 2. 613 an ben Taabl, Ferlag,

Bertäufe

Privat-Bertaufe

Schönes sweigabriges Litauer Pferd (Blaufchimmel) zu vert. Parl Capito, Balbfir, 90. Tel. 4466,

Palbitt, vo. Tel 4466, Started Ponu, supicit. su vt. od. Taufch geogen ein größeres Bierd. S. Betri, Bleichitt. 23, B. Krischmell, Kraftfuh und Bela, Niefen verf. Weishrit, Miebitraße 28, Waldurge.

Sahnenziegen

hornlos und irischmelfend, au bert uren durch Schud, Eliviller Straße 7, D.

2 hechträchtige Biegen u. 1 Läusterschwein als Zuchtschwein au verl. Zu bes. b. 9—11 bei Buthach Rübesbeimer Straße 34.

Siegenbötden,
2 Boden all zu vert.
Ernit, Biebrich am Mein,
Bleichstraße 17.
2 Riegenbötden an vert.
Miller, Bietenring 17.

Rigeinwein,

Gin fleiner Boiter

100. u. 200jäkrig, Rübesbeimer Pera. Orleans,
aus den ebemalia Kelleteren des Großbers, don
Luscana, sehr preiswert
su versaufen.
Dittmann u. Co...
Ritolasstraße 7.
dorm. 10—12, ndm. 4—6.
Teufelske Leibbinde, f. n.,
b. Beik, Adolfitz, 8, B. 8.
Giniae hundert Silberu Kupfermünzen zu vl.
Kirst. n. dermanntr. 21, 3
3 Bände "Gütte"
u. 2 B. Kitschel vl. Kürnberg, Edwach. Sir. 21, B.
Liahulas Arillina

hahulof. Drilling. faft neu, für 400 Mart au berfaufen. Gruft, Labuftraße 2.

Edreib-Raffe Pational, gans neu, nicht gebraucht, zu versaufen. Dette, Michelsberg 6. Geld-Kafiette, 24×19×12, verf. Riegler, Warktitraße 10.

Mlavier, gui erhalten, su verlauf. Raberes bei Dr. Sonnen-ichein, Biebrich, Biesbab,

ichein, Biebrich, Wiedbab.
Allee 35.
Ein schw Stans,
1 bollit. gut erk. Bett, ein
Sofa u. 1 gr. Koblenlasten zu berk. Miller,
Ariedrichitraße 35, 1 r.
Sehr guted Vianius,
fost neu. du verk. Besicht,
von nochm. 8 Uhr ab.
Dämbler verb. Meigner,
Röberstraße 28, 1 rechts.

Modernirahe &, I rechts.

Mand-Piano,
erfill. groß. Konzertinstr.,
nukb., mit schönem bollem
Ton preisw. zu versauf.
Bianolaubln. Borberger.
Schwalbacher Straße 1.

Ein gut erbaltenes

Pianola (Borjek.)

nebst einer großen Angabl Rotenerosen für 1000 M. aus Brivathand au bert. Vesichtinung den 11 die 12 Uhr moraens Helben, Bartiur, 36.

Outes Tafelslavier billig au berfaufen bei Derheimer, Kieblstraße 2. Borderh, 2. St. rechts.

Oute alte Geige, Schillerpeige, Gitatre, at. Budde, Buddenfuße, au. Euspenfuße, Coslütere die Neimboldt, Lellmundstraße 18, S. 2.

Orammanden m., 20 M. diel, Gullich, Ghernite, 60, Mur an Liebhaber au dert.: Echte bandaem. Bandteller in feinst. Ausstüderung. Benetiamischen Dolch, Beweiten, Gauster dervorragend gearbeitet), antife Kosicemühle, Tonlendt., Revolder u. Schol, Cher französischer Stick. Besichtung Gambiag den 10—12 Uhr, bei Kirten, Dermannstraße 21, 3 Us.

Gin fünfti. ausgeführter

1 japan. Stidereibild, eine Schreibtisch-Garnitur aus Onder u. Bronze u. andere Zierstüde verf. Dehmann, Langgasse 20, 2. Stod, von 9 bis 11 Uhr.

Gebr. Bettftelle Sprungrahmen gu ieber, Friedrichitr. 53, Bol. Ruft. Bettftelle

m. Spr. u. Reil gu bert. Rleinholg, Geerobenftr. 24 Gut erh Bett m. Spr., Ateil. Motr. u. Feberbede zu verl. Deuß, Gemeinde-badgaffe 3.

Gif. Bettftelle, Aleiberfcte. Rogulator, Aevolver, gr. Spiegel, Baichm. Brandt, Gobenitt. 4, 2, Sonnt. v.

Rinberbett, Gif. m. M., Gid. Rudenr. pt. Böbler, Rheingauer Str. 7, 8.

Bmet Perfer Seffel (echte alte gestidte Sattelbeden) zu verfanf. Böhm, Riftoriastr. 2, 10—1 vorm, Sch. Nahag, Salon, Shlafzim, u. Küche weg-pusdb. bill. zu vf. Weder, Lietenring 12, 1 r., 9—1. Wöbel u. Berichieb, verf. Braun, Kirchgasse 53, 8.

Robe-Chaifelongue, mit od. odne Bluidoofft., geeignet für Gerwundete od. Kranke, den, Klapp-wagen mit Berded u. Strobbut, weiß, Lanama, mit brounem Rand, 8 Mt. zu derf. Klein, Morib-lirafe 42, 2. Sändt, derb

itase 42, 2. Sändl, verb.

Eleg. Wahag. Flurtvil,
mit Schehl. u. Karmotol.,
1. Baschlom. mit weiser
Rermorplatte u. Sviegels
aufiah. 1 ovoler u. viereckiger Eichen-Aussiehtisch,
berich. Stühle u. 1 Lich
au vert. Reichert. Wörthstrake 18, B. Anguseh. ab
10 Uhr. Sändler verbeten.
Delleich. geschnitzte Truhe,
4teil. rotseidener gestickter
Bandickinn, 2 geschnitzte
Banernstäße zu verf. dei
Geborn, Rieisitz. 11, 1.
Stühle. Ablanfbrett vert.
Etich. Weitenditz. 44, 3,
Düblch. praft. Büchergest. Dubid. praft. Buchergeft. m. 2 Geitenichminfden gu verl. v. Romele, Raifer-friedrich-Ring 14.

Thefe, weiß, 1,60 lang, 90 boch, mit 8 Schubladen u. 2 großen Türen au verlausen. Wölfert, Dob-beimer Stroße 75, Laden. Singer-Rähmasch. 311 vf. Krieger, Kronfenstraße 22 Wäschemangel u. 6 Stühle zu verf. bei Micaler, Mauritiusstr. 9.

Refbidimiche gu vert. Rompel, Bismardring 6. Ridelgestell m. Glasvi., veritellbar, f. Delisatesien u. Svirituosen billig au vers. Fran Bwe. Koch, därnergasse 17.

Mittelfano. Feberrolle, appelip., u. 1 Blodrel dappelip., u. 1 Plodrolle of. Mainger Str. 41, Stod Sch. weiß. Rinbermagen, riemenbangend, su bert. Garth, Lutjenftr. 43, B.

Banberet Derrened, fompl., fompl. Brennober-Damenrad, eleftr. bronz. Rifchlempe zu berkeufen bei Reberler, Kapellen-itraise 51 itraße 51

Ein Solländer au verf. Böride, Lurems burgitraße 4, Bart, r.

Rriftall-Salon-Lüfter, cleftr., au verf. Biffinger, Rlopitoditraße 21, 1 L. 3arm. Claslüfter au verf. Bacius, ...aifer-kriedrich-King 82, 3 r., bis 34 Uhr.

Leere Eierkiffen

billig au verfaufen bei 2 Riumenfübel, mittelar, 1 Rollwand verf Beiten-Kriebrickfit. 8. Tel, 6458. berger, Waterlooftr. 4, 1,

Schön, gr. Raftus biffig Weiß. Abolftrage 8, G.

In der Frankenftrage 15 und 25 Mr. 9, Köhler F. Darmstadt. Heldenreich,

finden Sie ftete in großer Auswahl ant erhaltene Möbel.

Sandler-Bertanfe

2 aute Riaviere

1 großer Rleiberidrant, Stühle, 2 Baltontorbief. Stühle. 2 Baltunforbien., 1 vollftändige faft neue Spezerei-Einrichtung. ein Marmor-Auffab f. Mebg., Thefe. 200 Kilo Bafferglas, 500 Kilo Beitungen, Fartie Korbilaid., Bafferfrüge u. diverfe Einmachtflächen an verfaufen.

Ader, Beltrichtrabe 21.

Tef. 3930. Koftich. 19659.

Tel. 39:10. Fontante, Gebr. Möbel, Schränfe, Bertifo, Schlafg, Ginricht Chaifel., Kommobe un Chaisel., Kommode und Balchtommode, fl. Sofa, 2 egale Beisen, Bastom, billig au ver!. Balcom, billig au ver!. Balcom, billig au ver!. Balcom, billig au ver!. Balcom, bol., Basidstommode, Kommode, Blüschfofa, Etüble, Kleiderschrant, 1tür., für 45 Kl. Krau S. Betri, Bleiderschrafe 23.

Saubennete, edt Saar, gu b. bill. Br. Steiner, Saarnetfobr., Luifenftr. 48

Raufgeluche

Gefucht mittelgroßer Bachunud

Raffauer Bierhalle. Frantf. Ctr. 23, Tel. 1616. Beff. Brillantidmuck, Gelgemalde, Bronzen privat zu brivat zu tauf. gefucht Schriftl. Ang. erbeten an Schlüter, erbeten an Eratbftraße 3,

= 3ahngebisse m jeber Raffung, fowie Reinplatin fauft bie amb lich berechtigte Auffauf. bie Rriegemetall-Aft.-@

Fran G. Rofenfeld, 15 Wagemannitr. 15 Trauerbut su f. geindit. Moles, Denmannftr. 26, &

Perfer Teppide

von Brivaten au boditen Breifen faufen gefucht. Diferten an Abolf Lewin, Biesbaben, Optel Abler, Langa.

(Unter Teppich, 3-4 Mir. zu faufen gei. Schmidt, Buifenplat 1, 2,

Markenfammlung Bhilipp Bofact & Co., Berlin C., Burgftr.13

Jagdgewehr au ! gefucht. Breisoffert. an Otto Brengel. Söchst a. M. Sumbolbitr. 1.

Wiobel

aller Art werben gum höchiten Breise angefauft.

höchien Kreife angefauft.
Klein, Coulinstraße 3.
Telephon 3490.
Mod. Schlafzimmer,
Speifezim. u. Kuche, ev.
auch einz. Wöbel, kauft
Etieler, Etiviller Str. 9.
Veiher Spiegelschrant
au lauf, gefucht, Teblaff,
Weitraches Bücherrenal

Einfaches Bucherrenal gefucht, v. Ramele, Raifer-Friedrich-Ring 14, Rlaidenidrante, Soly,

gu faufen nefucht. Solt, Gartenftrafte 11, Sinterh, Bafdtopf. gut erh. gefucht. Delrichs, Albrechtitraße 80.

Ninderstanyon, auf erh... zu f. gelucht. E. Leitner, Mauenthaler Str. 14, L. Euterh. Klavswagen gel. Cemeinder, Mörthür, g. Leichte gehnsprofige Leiter

au foufen gefucht event. gu taufchen für Sibroffige. Rompel, Rismardring. Ausgel. Daare f, Kriege-induftrie f. a. bochft. Br. Steiner, Luifenftraße 46, amtl. gen. Saarauffäufer. Sett-, Weintorte

Rialdien, Lumpen, Bapiet, Safenfelle, Robbaar ufm, fauft ftets Sch. Stiff, Blücherftr. 6. Tel, 6058

Wellrisftr. 21, ftändiger Untauf Sekt- u. Beinkorke Flaschen, Papier, Lumpen u. bgl.

Acker

Telephon 3930. Boftided-Ronto 19659.

Rotweinflaschen % Liter, fauft Brunnen-tontor, Spiegelgaffe 7.

Briefmarken-Sammler

Einbruch unmöglich.
Bernbardiner - Dund, Bernbardiner - Dund, gr., start Bernbardiner - Dund, Bernbardiner - Dund,

Immobilien

Immobilien-Bertaufe

Moderne Villa

Ge egenheitotan?! feine Stadtlage, au 56 000 Art. au vert, Auf. Allfradt, Albetheidstraße 45. Stb. 2. Ammobil., Opp. Macntur.

n. Landhaufer an 40 000 bis 60 000 Mart und gu boberen Breifen gu ber- faufen. Aufins Alffabt, Abelferbitrafe 45, etb. 2.

Serrichaftl, Siffa, 8 eleg. Lim. m. Ball. u. Beranda, reichl. Zubehör usw., gr. Obst. u. Bierg., Bachn. Str., zu bl. Nih. u. A. B. C. 100 poitlag.

3 Rentable Geschäftshäuser

in ber beften Bage ber Rirdigaffe, ber Langgaffe, ber Bilhelmftraße, paffenb für jeben Beruf, preiswert an verf. Inline Huftabt, Abelbeibftrafte 45, Gtb. 2.

Mainz. hous mit gutgebenber Weinwirtichait in ber Altitobt gelegen, zu 23 000 Waf. mit 8000 Mcf. Angabl. zu verf. Off. u. B. 5241 an D. Freng. Ann. Exped., Mains. F7

Grundstüd, 10 Morgen groß, an ber Labn im Baugelande Elt-ville gu vert, durch Befit. Snan, Berbft (Unbalt).

Immobilien-Raufgefuche

Rent. Haus, and Villa für hödiftens 2 Familien, Ginfamilienhaus bevorg., für einen praft. Argt, fur einen pratt. ira, nur erste u. verbere Aurlage, gegen bar sofert au fauf. gesucht. Scriftl. Off. an Auflins Allstadt, Abelheid-straße 45, Seitenb. 2. St. Ader ober Garten au laufen gesucht. Off. u. R. 245 Lagbl. Berlag.

(3mmobil. gu vertaufden)

Nehme in Lauld negen Rentenhaufer nach Muswahl erftitellig belaftet Gelände u. Meder in Biesbaben, Schierftein u. Biebrich, Offerten u. D. 610 an ben Tagbi.-B.

Unterriot

Suche Rachbilfe in Mathematif von gepr. Deren für Oberhufe höh. Lehranstalt, Angeb. unt. D, 613 Taght.-Berlag.

Franzöffiche Stunden. diwalbader Strafe 85. Wer erteilt

3 Damen gründlich Unter-richt in boppelt, u. amerit. Buchführung? Offert, u. R. 612 an ben Tagbi.-R.

Biebaraturen

an Rollaben, fow. Jaion-fien, auch alle einfallang. Schreinerarbeiten werben fauber u. fachaemot aus-geführt. (Bofifarte gen.) Mebger, Mauritiusplat &

Innet- uno Unftreidet - Urbeiten merben aut andgef. Dere mannftrage 19, Bbb. 1 L maler-u. Unftreiwer-Arbeiten übern, Bartichat

Bleganie Ringelpflege.

M. Bomershelm, Dubheimer Strate 2. am Refibens-Theater.

Schönheitspfl. Ragelpfl. Frieda Michel, Taunus-itrafte 10. 2, am Rochbr. Ind. Smönheitspflege Mini Smoli, Schwalbacher Str. 10. Elg. hand-fuguflege bon 11-8 abends; bai. frans Stb. Rr. Elfriebe Meuer, Rirmanfe 19, 2 L

Smonheitspflege! Dora Bellinger, Schwalbacher Strafe 14, 2, am Refibens-Theater.

Rageipfl., Schönheitspfl. D. Ruborf, Mittelftr. 4, 1, a. Langs.

Berichiedenes

Ich warne jedermann,

meiner Tochter Unna Rabienberg was zu leiben ober zu borgen, indem ich für nichts auffomme, Frau Kahlenberg, Steingaffe 10,

Wirtstente für Brauereiausid. befie

für Brauereiansich, beite Lage Wiesbabens, gelucht. Off. u. J. 608 Tagbl. S. Biegenmilch, täglich /2 Liter, für eine Kranfe gelucht. Klort, Kirchgasse 51, 1. Wer liefert täglich L. Liegenmilch Früs Söhnge, Neuberg 6.

Ziegenmild

au faufen gefucht. Schott. Raifer-Friedr. Ring 55. 2.
Bittoer fucht für 9 3. alten Aungen liebe

Bflegegelb wird gewährt. Rab. bei fr. Oberle. Bietenring 12. och Bart.

als Gigen absug. Ratim Tagbl. Berlag. Privat-Entbindungsbeim. Lieben Aufn., mas. Sr. Fr. L. Bornberger, Deb., 1est Gutleutitt. 19, Ede Wejerifr., n. Optb., Romer Rr. 3356, Frankfurt a. M. Mriegos

beschädigter,

ber sich nach einem glüd-lichen beim sehnt, sucht eva. Madden od, finderl. Rriegersmitwe, die 26 3., awers beirat tennen zu lernen, Guter Tharaft, u. Sinn für Dauslicheit, Sinn fite Sauslichfeit, Anonhm amedios. Ber-ichwiegenheit Ehrenfache. Offerten unter R. 613 an ben Tagbl.-Berlag.

Statt Karten.

Hauptmann Kurt Lange Hanni Lange geb, Conrad

Vermählte. Wiesbaden Erfurt Philippsbergstr. 14, I Wörthstr. 6, III 27. April 1918.

Mm 29, April feiern bie | m. Weil Belenenftraße 15. Sirb. Sochzeit. Brima Apfelwein

ianlich im Ansschant, auch über bie Strafie. Reinh, Reichert.

Bertitte Gide"

Comaten-, Gemilfeund Gellerie-Bflangen, Gartenban &, G. Daos, Biebricher Etrafe 55n.

trod., fein gesp., Sad 2,50. Weimer, Lubwinftraße 6, Telephon 2614.

L. C. Siegellack p. Kilo & 6.- 10 tangen Verkauf bei 12.0 Dänner & Sahm Frankfurt a. M. chifergasse 31 (Laden)

Starke pik. Gemuleu. Tomatenpfl, u. Erbien. reifer empiichlt B. Rint, bei ber Blinbenfdule, Didwur,

aba. Rieber, Mbolfeaffre 40 Beute nacht verichied fanft nach langerem

Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Grogvater, Schwiegervater, Bruber und Onfel. Wilhelm Belt,

Edreiner,

im Alter von 75 3ahren. Die tranernden Sinterbliebenen. Wiesbaben, ben 25. April 1918. Beibftraße 9/11.

Die Beerbigung finbet Montag, ben 29. April, nachm. 3 Uhr, vom Subfriebhof aus fratt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Seute fruh 4 Uhr berfchieb meine liebe, trop jahrelangen Beibens bis gulest in treuefter Gurforge nie ermftbenbe Frau, unfere herzensgute Mutter,

grau Elifabeth Gut, geb. Berdt,

in balb vollenbetem 72. Lebensjahre.

BiesBaden (Bellmundftrage 14), ben 26. April 1918. Adolf Gut. Beichenlehrer a. D.

Bilbelm out, Oberpoftinfpettor, und Gran, Caffel Grang Gut, Telegrapheningenieur, Duffeldorf Sugo Gut, Regierungelandmeffer, und Grau, Dillenburg Dr.-3ng. Albert out, Regierungebaumeifter, Direftor bes Stabt. Bohnungsamtes, und Grau, Munchen

Paul Gut, Oberlehrer, und Grau, Montabaur und 9 Enfel.

Einafcherung und Leichenfeier Montag 2 Uhr im Gabfriebhof. Rrangipenben und Beileibebefuche banfenb verbeten.

Casino-Saal, Montag, 29. April, abends 71/, Uhr:

veranstaltet v. Rich. Schubert (Tenor) v. Stadttheater Hamburg, unt. Mitwirkung v. Artur Rother (Klavier) vom hiesigen Hoftheater.

Programm an den Anschlagsäulen. Numerierte Karten zu 5, 4 u. 3 Mk., un-numer. zu 2 Mk. im Reiseb. Born & Schotten-fels, Hotel Nassauer Hof, Tel. 680, und an der Ahendkasse

Naturwein-Versteigerung an Deftrich im Rheingan.

Samstag, 4, Rai b. 3., mittags 1% Uhr, bringen wir im "Optel Schwan" Die erfte Galfte ber Rrefgeng

60 Rummern 1917er Raturweine eigenen Bachstums aus ben besten Lagen ber Ge-markungen Deftrich, Mittelbeim, Wintel und Sall-garten zur Berfteigerung.

Allgemeine Brobetage am Dienstag den 30. April, bon morgens 8 libr bis abends 6 libr und am Ber-lieigerungstage morgens bis 12 libr. Erfte Bereinigung Deftricher Weingutobefiber.

Fritz Lehmann, Juwelier Kirchgasse 70

neben Thalia-Theater

Fernruf 2327. Fernruf 2327. 22 Grosse Auswahl in Juwelen.

:: Viele Gelegenheitskäufe :: Die reell billigen Preise sind in meinen Schaufenstern offen ersichtlich. 309

Ankauf von Brillanten.

in nur guten Qualitäten.

Conrad Dulpius Markistr. 30, Ecke Neugasse 26.

(Rantino), 1/2-Bib. Bad., friich eingett. Heh. Cron, Straggaffe 80, E. Reuberling, Fantbrunnenftrage 12.

Biesbadener Holzschlerei Martifiraße 25.

Bir verlegen unfere Annahmeftelle u. Reparatur-Bertftatte ab Montag, ben 29. April, nach

Marktstraße 25.

Durch Bergrößerung unferer Bertfiatte fonnen Schuhreparaturen jeber Urt in fürzefter Beit ferrigftellen.

> Wiesbadener Holzsahlerei Martiftrafie 25.

Waggon Kopffalat

angetommen bei

Knapp, Friedrichstage 8. Telephon 6458.

Buchenholz,

gefunde Bare von bester Deigkraft, turg geschnitten nud gespalten, empfiehlt frei Reller ober avgeholt in jeder Wenge zu billigsten Breisen

A. Müller, Mainger Strafe 65. - Telephon 816.

Buchenbrennholz

20 cm geschnitten, franto Station bier br. 3tr. Mf. 4.15, in gangen Langen 3.60, Riefern 3.65 refp. 3.10.

With. Bauer, Frantfurt a. M. Ganoftrage 20.

Grosse Brillanten,

bis 5 Karat schwer, gefasst als Ringe, Ohrringe und Kolliers, cine loreihige

Perlenkette.

Die Sachen werden sehr billig abgegeben.

Fr. Lehmann, Juweiter, Kirchgasse 70.

Ineater

Monigl. Schanfpiele Camotag, 27. Abril. 40. Borftelig. Abonnem. A.

Die Entführung ans dem Bernil.

(Belmonte und Conftange). Romifche Oper in 3 Aften von 29. A. Mozart.

Bajia Selim . . Dr. Zollin Confianze . Fr. Friedfeldt Blondden . Frau Bola Belmonte . . Dr. Echerer Bebrillo . . . Dr. Schort Demin Gr. B Rnupfera. G Dr. Schorn Burbentrager . Dr. Maichel Anführer d. Bache Dr. Marte Ein Schiffer . . fr. Spieß Anf. 7, Enbe noch 91/4 11hr.

Befideng-Cheater. Cambetag, 27. April.

College Crampton

Romobie in 5 Aften von Gerhart Sauptmann. Crampton . Paul Begener als Gaft Gertrub . Zeifi Hold

Agnes . Agnes Sammer A. Stratler . Bill. Chanbon M. Strabler . Guft. Schend Rircheifen . D. Ruftermann Sans Gliefer Rubolf Onno Milius Janepti Sopper Heinz Kargus Feodor Brühl Feist . Raffner Rubolf Onno Stunge . Dofar Bugge Geifert . Wilma Spohr Beigbach) Heinz Kargus Stengel . Andi Strob Frit Reinte Böffler . Anfang 7, Ende 93/4 Hhr.

Rochbrunnen-Ronzerte

Samstag, 27. April.

Vorm. 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Koch-brunnen-Trinkhalle.

Choral.

Ouvertüre "Wenn ich König wär" v. Adam Schatz-Walzer aus der Operette, DerZigeuner-

haron" von Strauß.
4. Madrigal, Charakter-stück von Bolzoni.

Fantasie aus der Oper "Mignon" von Thomas. Frühlings Einzug. Marsch vou F. v. Blon.

Kurhaus-Konzerte

Abonnements - Konzerte.

Stadt. Kurorchester. Leitung: H. Jrmer, Stadt. Kurkapellmeister, Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zu Nordstern" v u "Der von G.

Meye, beer. Volksszene aus der Oper "Der Evangeli-mann" von W. Kienzl.

Menuett v. Boccherini. Fantasie aus d. Oper Der Trompeter von Säkkingen" v. Nessler.

Vorspiel zur Oper "Loreley" von Bruch.
 Andante cantabile von

Tschaikowsky. 7. Ballettmusik aus der Oper "Gioconda" von A. Ponchielli.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zur Oper "Die Italienerin in Algier" von 6. Rossini.

Finale zu "Prometheus"
von L. v. Beethoven.
 Romanze aus d. Oper
"Figaros Hochzeit" v.
W. A. Mozart.

V. W. A. Mozart.

Hesperusbahnen Walzer von J. Strauß.

5. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" von D. F. Auber. Largo cantabile in

Fis-dur von J. Haydn. Fantasicaus "Preziosa" von C. M. v. Weber.

8. Chromatischer Galopp von F. Liszt

Bereins-Radricten

Mustunftoftelle f. Frauen Berufe erteilt toitenlos Austunft über famtliche Berufsgebiete. Sprechit.: Montag. Mittmoch und Freitag, von 2-5 Uhr, Limmer 7. Arbeitsamt, Dehbeimer Straße.



Erst-Aufführung.

Geissel der enschheit

Großes Drama in 4 Akten. Dargestellt von den hervorragendsten Wiener Schauspielern.

Dieses, nach dem Brieux'schen Roman "Die Schiffbrüchigen" bearbeitete Filmwerk ist von künstlerischer Vollendung und hat eine außer-gewöhnlich packende Handlung.

"Er" oder "Er".

Kleines Lustspiel, Garmisch-Partenkirchen im Winter

Erhöhte Eintrittspreise: 1 Mk. bis 2,50 Mk.

Erst-Auffährung.

der geniale Schauspieler, in

ein Drama aus dem Künstlerleben in 4 Akten.

Interessante Naturbilder.

es gibt nur ein Wien.

Erustes und Heiteres aus der Gegenwart in 4 Akten.

Spielzeit: 4-101/2 Uhr. Sonntags von 3-101/2

Eine bedeutende Erstaufführung

Eine Lebenstragödie in 4 Akten mit

die gefeierte Berliner Schauspielerin, hat auch in dieser ihrer neuesten Filmschöpfung durch ihr glänzendes, hinreißendes Spiel ganz Hervorragendes geleistet.

Die schöne Spanierin.

Köstliches Lustspiel in 2 Akten von GEORG KAISER.

Spielzeit v. 1/24-1/211, letzteVorstellung 81/2Uhr. Sonntags von 3-1/11 Uhr.

:: Gute Musik. ::



Stiftstr. 18 Fernspr. 1036 11 Nur noch bis Dienstag! Die beliebten

Tulpenstiel-Ronzerte 16 Künstler

16 Künstler Ab 8.30 Konzert-Einlagen

Richard Binder der elegante Vortragskünstler

vom Metropol-Theater, Beriin. Auf 1000fachen Wunsch Verlangerung des Gast- Paul Foerster! Deutschlands spiels Paul Foerster! best. Blitzdichter.

Und die utrigen Konzert-Solisten. Sonntags 2 grosse Vorstellungen nachm, 4 Uhr und abends 81/2 Uhr.

Der 3te und neueste Teil:

:: Es werde Licht ::

Kulturschauspiel in 5 Akten.

Kulturschauspiel in 5 Akten.

Dieser Film zeigt in eindringlieder Weise die ein Folgen, welche die syphilitischen Erkrankungen für Ien einzelnen, für die Familie und für die Gesamtheit haben können. Der völlige Verfall der Persönlichkeit, wie er bei der Paralyse eintritt, wird schonungslos dargestellt; auch der Vererbungsgedanke wird warnend hervorgeboben. Die Befürchtung, daß durch allzu sehwarze Schilderung der Krankheit übertriebene Angst vor der Syphilis und Krankheitsolnbildung großgezogen werden könnte, wird lurch den weiteren Gang der Handlung grundlos gemacht. Für jeden, der seben und hören will, wird es deutlich, daß nur sorgfältigste Behandlung dem Erkranktan helfen kann, der Gesunde aber soll wachsum sein. Am Schlußtaucht der versöhnlichs Gedinike der Regeneration zuf, wobei die Kraft der Bluterneusrung den Keim der Seuche vernichtet. Die großen Schwierigkeiten, die sich einer künstlerischen Lösung dieses Problems naturgemäß entgegenstellen, sind fast restlos überwunden worden. Die Darstellung, Werner Krauß, Else Helms und Theodor Loos, in den Hauptrollen, ist ausgezeichnet auch die kleineren Rollen sind gut besetzt, sodaß der Film zu eindringlichster Wirkung konant,

Spielzeit von 4—10²/₂ Uhr.

Spielzeit von 4-101/, Uhr.

Lichtspiele

Spielplan vom 27. April bis 3. Mai. Erstaufführung!

HENNY PORTEN in Das Geschlecht derer von Ringwoll.

4 Akten. Drama. 2Akte Lumpaci-Vagabundus. 2Akte. Nach der berühmten Posse von J. Nestroy. Niemals angutreffen. Grüblers Fahrt

ins Mohrenland. Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Humor.

000000000000000000

Vergnügungs - Palast

Gross-Wieshaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 810. Nur bis Dienstag, 30. April

Gastspiel der berühmten deutschen Tanz-Diva

in ihren allerneuesten Tanzen. Dazu

Das große Weltstadt-Programm.

10 Attraktionen 10.

Viola u. Kutil. - Viebig Trio. Otto Berg. - 3 Giebert. - 3 Amneris. - 6 Innthaler

Anfang woch. 73/4 Uhr (vorher Musik). 0000000000000000

vornehmes Buntes Theater

Allabendlich 8 Uhr: Der sensationelle Spielplan!

Kurzes Gastspiel der unerreichten Phantasie-Spiegeltänzerin La Paquita.

Ferner Auftreten des

Kanonenkönigs

Ernst Planet u. Partnerin.

Zum Schlusse: Auffangen einer aus einem Geschütze abgefeuerten Granate, sowie die übrigen

erstklassigen Kunstkräfte.

Sonntags 3 Vorstellungen